

Geschäftsbericht 2018

151. Geschäftsjahr



Kennzahlen	3 Kennzahlen 2018
	4 Nah bei den Menschen
Bericht des Vorstandes	7 Unsere Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt
Lagebericht	11 Wirtschaftliches Umfeld
	13 Die DONAU Versicherung 2018
	17 Geschäftsentwicklung im Detail
	24 MitarbeiterInnen
	25 Risikomanagement
	29 Ausblick
Jahresabschluss	32 Bilanz zum 31. Dezember 2018
	38 Gewinn- und Verlustrechnung 2018
	45 Anhang
Bestätigungsvermerk	84 Bestätigungsvermerk
Bericht des Aufsichtsrates	90 Bericht des Aufsichtsrates
Die DONAU innerhalb der VIG	93 Unternehmensprofil Vienna Insurance Group
Kontakt	97 AnsprechpartnerInnen und Adressen
	98 Landesdirektionen
	100 Impressum





Kennzahlen

Kennzahlen 2018

Überblick

	2018
Generaldirektion	1
Landesdirektionen	9
Niederlassung	1
MitarbeiterInnen	1.369
Versicherungsverträge (gerundet)	1.254.000
Kapitalanlagen in EUR Mio.	3.271,3
Versicherungsprämien, direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	829,8
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung), direktes Geschäft gesamt, in EUR Mio.	646,5

Geschäftsentwicklung Österreich in EUR Mio.

	2018	2017	+/- Vorjahr in %
Verrechnete Prämien, direktes Geschäft	818,9	813,6	0,7
Schaden/Unfall	601,6	587,9	2,3
Leben	203,6	214,0	-4,9
Kranken	13,7	11,7	17,1
Versicherungsleistungen (inkl. Kosten Schadensbearbeitung) direktes Geschäft	616,9	603,8	2,2
Schaden/Unfall	377,5	373,8	1,0
Leben	231,8	223,6	3,7
Kranken	7,6	6,4	18,8

Nah bei den Menschen

Soziales Engagement, nachhaltige Beziehungen, verlässliche Partnerschaften.
Das Jahr 2018 im Überblick.

Landesdirektion Oberösterreich

15 Geschäftsstellen inkl. LD
198 MitarbeiterInnen
135.608 KundInnen (davon 7.000 GewerbekundInnen)
131,4 Prämienvolumen in EUR Mio.
97 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Salzburg ist die Zahl der GewerbekundInnen, die der DONAU ihr Vertrauen schenken, um rund 3 Prozent gestiegen.

Landesdirektion Salzburg

5 Geschäftsstellen inkl. LD
107 MitarbeiterInnen
83.589 KundInnen (davon 7.233 GewerbekundInnen)
104,6 Prämienvolumen in EUR Mio.
46 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Österreichweit haben 62 DONAU-Lehrlinge innerhalb der vergangenen fünf Jahre ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen.

Landesdirektion Vorarlberg

4 Geschäftsstellen inkl. LD
41 MitarbeiterInnen
33.880 KundInnen (davon 2.697 GewerbekundInnen)
40 Prämienvolumen in EUR Mio.
49 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Landesdirektion Tirol

4 Geschäftsstellen inkl. LD
49 MitarbeiterInnen
62.715 KundInnen (davon 5.596 GewerbekundInnen)
64,9 Prämienvolumen in EUR Mio.
49 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Kooperation mit der DONAU konnte der Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten, Salzburg und Tirol „rangerlabs“, Wildniscamps und Unterrichtseinheiten im Haus des Wassers für SchülerInnen zwischen neun und 14 Jahren anbieten.

Die Generaldirektion in Wien wurde vollständig saniert, die MitarbeiterInnen mit modernsten Arbeitsmitteln ausgestattet.

Landesdirektion Niederösterreich

15 Geschäftsstellen inkl. LD
128 MitarbeiterInnen
98.318 KundInnen (davon 5.640 GewerbekundInnen)
87,5 Prämienvolumen in EUR Mio.
122 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Landesdirektion Wien

6 Geschäftsstellen inkl. LD
104 MitarbeiterInnen
121.959 KundInnen (davon 13.267 GewerbekundInnen)
154,7 Prämienvolumen in EUR Mio.
95 Brokerline Premium- und Leadingpartner

In Wien haben sich 2018 die meisten DONAU-MitarbeiterInnen beim Social Active Day engagiert.

Landesdirektion Burgenland

5 Geschäftsstellen inkl. LD
26 MitarbeiterInnen
20.455 KundInnen (davon 1.331 GewerbekundInnen)
17,7 Prämienvolumen in EUR Mio.
20 Brokerline Premium- und Leadingpartner

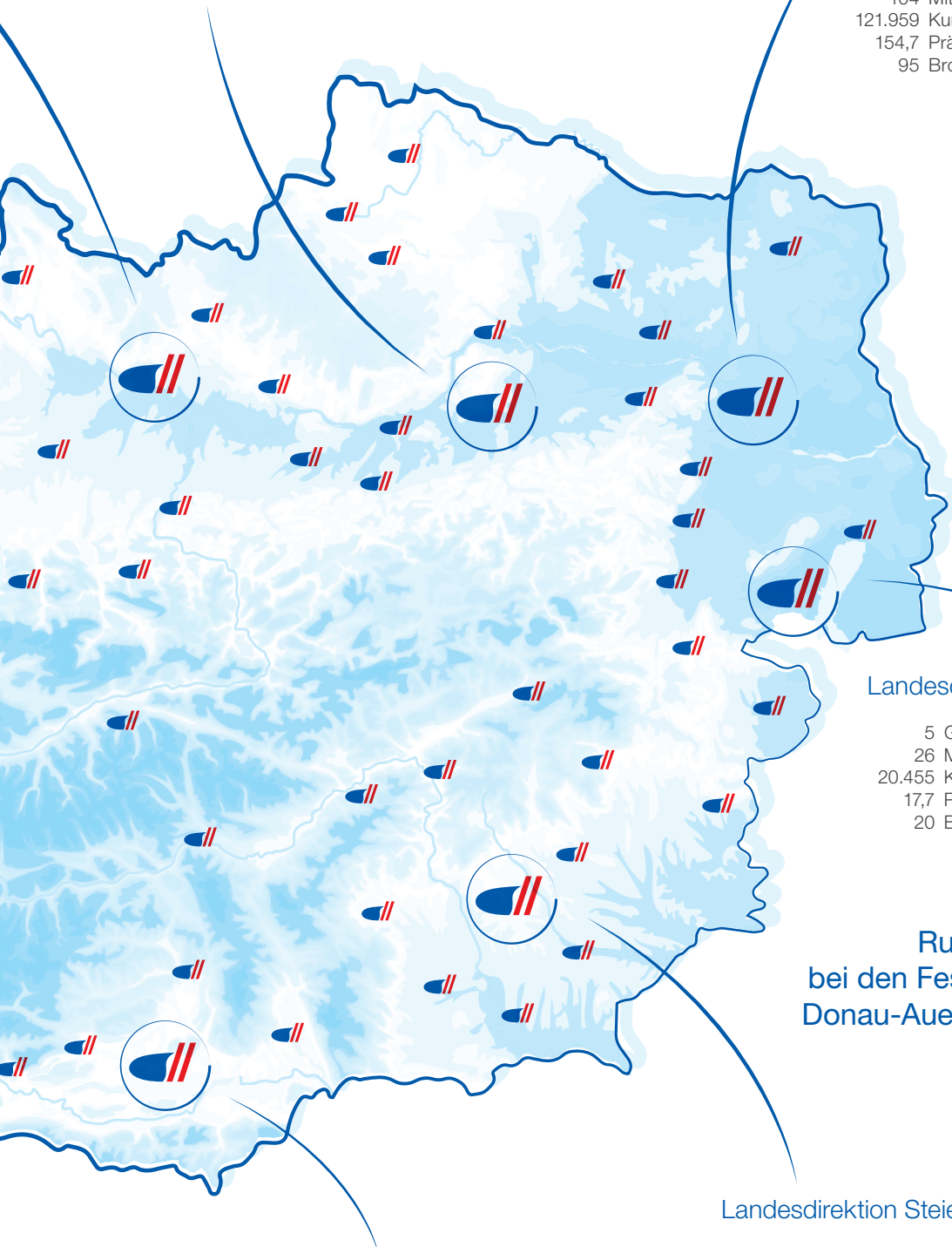
Rund 1.000 Kinder waren bei den Festen des Nationalparks Donau-Auen, den die DONAU seit 2007 fördert, zu Gast.

Landesdirektion Steiermark

13 Geschäftsstellen inkl. LD
108 MitarbeiterInnen
69.190 KundInnen (davon 4.873 GewerbekundInnen)
65,7 Prämienvolumen in EUR Mio.
81 Brokerline Premium- und Leadingpartner

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

7 Geschäftsstellen inkl. LD
68 MitarbeiterInnen
69.227 KundInnen (davon 4.716 GewerbekundInnen)
59,4 Prämienvolumen in EUR Mio.
59 Brokerline Premium- und Leadingpartner





Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren!

Klar, aufmerksam, dynamisch und verlässlich. Diese Werte sind der Grundstein unserer Erfolgsgeschichte als fünftgrößte Versicherung des Landes. Darauf aufbauend haben wir 2017, im 150. Jahr unseres Bestehens, die Aufmerksamkeit unseren Kundinnen und Kunden gegenüber weiter intensiviert. Individuelle Risikotransparenz, Klarheit durch Beratung, Vorsorge und Sicherheit stehen für uns im Mittelpunkt und bilden den Kern der Strategie der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group. Kraftvoll und optimistisch arbeiteten wir im Jahr 2018 daran, die DONAU konsequent als kundenfreundlichste Versicherung Österreichs zu etablieren.

Unsere Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt

Mit dem Abschluss einer Versicherungslösung ist immer auch das Versprechen verbunden, genau dann für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein, wenn es um die persönliche Gesundheit, das Eigenheim, die Familie oder die eigene Existenz geht. Unser Anspruch ist es, das damit verbundene Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu gewinnen – von Mensch zu Mensch. Das beginnt mit der richtigen Beratung, bei der über mehr gesprochen wird, als über Laufzeiten und die Prämienhöhe. Es geht um die Vorstellungen unserer Kundinnen und Kunden vom Leben, ihre Pläne und individuellen Träume, und darum, wie jene Risiken, die uns alle stets begleiten, richtig abgesichert werden können. Es setzt sich fort bei unserer Erreichbarkeit, indem wir verlässlich sind, klar kommunizieren und im Schadensfall rasch die vereinbarten Leistungen erbringen. Wir werden zu Recht daran gemessen, ob wir in diesen oft schwierigen Momenten an der Seite unserer Kundinnen und Kunden stehen.

2018 – eine Erfolgsgeschichte

Die konsequente Arbeit an dieser überzeugenden Strategie trägt Früchte: 2018 zählt zu den erfolgreichsten Jahren unserer jüngeren Geschichte. Das Prämienvolumen stieg auf EUR 829,8 Mio. und 736.000 Kundinnen und Kunden zählten 2018 auf die DONAU. Besonders erfreulich ist der Zuspruch von Gewerbetreibenden und KMU – rund 56.000 Betriebe waren per Jahresende bei der DONAU versichert. Unser Portfolio umfasst alle Versicherungssparten. Der Schwerpunkt liegt traditionell auf der Schaden- und Unfallversicherung mit einem Anteil von 73,8 % am Gesamtgeschäft im Jahr 2018. Bezogen auf die verrechneten Prämien verzeichnet die DONAU in dieser Sparte einen Anstieg von 2,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Die seit 2010 angebotene Sparte Krankenversicherung zeigt auch 2018 eine sehr positive Entwicklung. So konnten die Prämieinnahmen in der Gesundheitsvorsorge im Berichtsjahr um rund EUR 2,0 Mio., das ist ein Plus von 17,1 %, gesteigert werden. Der Anteil der Sparte Lebensversicherung am Gesamtgeschäft liegt per Jahresende mit EUR 203,6 Mio. bei 24,5 %. An Leistungen konnte die DONAU EUR 646,5 Mio. für ihre Kundinnen und Kunden erbringen. Zugleich erfolgte im Jahr 2018 eine Veränderung in den Beteiligungsverhältnissen. Als Konzerngesellschaft stehen wir nun mehrheitlich im Eigentum der Vienna Insurance Group AG (VIG). Damit setzen wir deutlich gestärkt unseren eingeschlagenen Weg fort.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Talent und Exzellenz

Die DONAU bekennt sich als Arbeitgeberin für rund 1.400 Menschen in ganz Österreich dazu, die Karrieren ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine Vielfalt von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu fördern und sie für bevorstehende Herausforderungen zu qualifizieren. Wir freuen uns, dass wir 2018 mehr als 80 neue Kolleginnen und Kollegen für den Außendienst gewinnen konnten. Insbesondere in der Kundenberatung suchen wir auch 2019 Talente in allen Regionen Österreichs, denen wir sichere Arbeitsplätze mit Perspektive für eine erfolgreiche Zukunft bieten. Als zukunftsorientiertes Versicherungsunternehmen messen wir der Lehrausbildung einen besonders hohen Stellenwert bei. Auch hier legen wir von Anfang an Wert auf eine hohe Kundenorientierung, die für uns erfolgsentscheidend ist. Ein besonderer Fokus lag im Jahr 2018 auch beim Thema Führung. Unsere Führungskräfte – ob im Vertrieb oder in den Fachbereichen – sind mit großer unternehmerischer Freiheit ausgestattet. Diese setzt Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie ein hohes Maß an Leistungs- und Gestaltungswillen voraus. Gemeinsam führen wir das gesamte Unternehmen zu einer Exzellenz, die uns von vielen Mitbewerbern unterscheiden wird.

Neubesetzungen im Management

Die Strategie der DONAU wurde ab 2016 vom Vorstandsteam rund um Generaldirektor Peter Thirring entwickelt und unter dem Namen „Meine DONAU 2020“ im Unternehmen ausgerollt. Die Übergabe der Führung des Unternehmens an Ralph Müller aufgrund des Wechsels von Peter Thirring in den Vorstand der VIG zur Jahresmitte 2018 stellt die Kontinuität unserer strategischen Ausrichtung in einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld sicher. Mit der Berufung von Edeltraud Fichtenbauer in die erweiterte Geschäftsleitung im Dezember 2017 wurde das Managementteam mit umfangreicher Expertise im Bereich Compliance und bei der Zusammenarbeit mit Aufsichtsbehörden ausgestattet. Ab 1. Jänner 2019 ist die Juristin Mitglied des DONAU Vorstandsteams. In Oberösterreich, einem zentralen Markt für die DONAU, konnten wir mit Wolfgang Gadermaier einen Branchenkenner und ausgezeichneten Manager als Landesdirektor gewinnen. Die Geschäftsführung der DONAU Brokerline, die 2019 ihr 20-jähriges Bestehen feiert, wurde im August 2018 durch die Versicherungsmathematikerin, Vertriebs- und Marketing-Expertin Sabine Ransböck zu einer Doppelspitze ausgebaut.

Sanierung der Generaldirektion am Schottenring

Auch in anderer Hinsicht haben wir 2018 kräftig angepackt. Mit dem Abschluss der Sanierung der Generaldirektion und der Übersiedlung von über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Frühsommer haben wir unsere Kräfte wieder an einem Ort gebündelt. Wir sind stolz, dass alle Zeit- und Budgetvorgaben bei diesem aufwändigen Bauvorhaben eingehalten wurden. Investiert wurde in die Substanz des Gebäudeensembles am Schottenring – von den Fundamenten bis hin zur Erdbebensicherheit – ebenso wie in eine zeitgemäße Ausstattung der Räumlichkeiten, die Dynamik und Modernität in die Arbeitsumgebung bringt.

Neue Standards in der Beratung

Das Dreigespann Digitalisierung, Regulierung und Prozessoptimierung hat uns 2018 intensiv beschäftigt. Erst im Herbst 2018 gab es Klarheit zur Umsetzung der IDD; vorbereitet waren wir mit „Klara“ bereits ein halbes Jahr davor. Mit diesem digitalen Werkzeug für die Beratung hat die DONAU im Bereich umfassender Bedarfsanalyse und Risikotransparenz neue Standards im eigenen Konzern und in der gesamten Branche gesetzt. Die Übernahme von „Klara“ in den Konzerngesellschaften im Baltikum und in Rumänien bestätigt den Weg der DONAU. Im Mai 2018 ist die Verordnung EU 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (Datenschutz-Grundverordnung, DSGVO) in Kraft getreten. Auch hier hat die DONAU alle erforderlichen Maßnahmen zur Erfüllung der neuen Vorgaben vollständig und zeitgerecht umgesetzt. In punkto Prozessoptimierung besteht eine enge Zusammenarbeit innerhalb der VIG. Konzernweite Initiativen schaffen Synergien, optimieren Kosten und werden unter anderem durch schnellere Abläufe, eine moderne Kundenansprache und höhere Transparenz im Leistungsfall nach außen wirksam.


Roland Gröll


Gertrud Drobesh


Ralph Müller


Edeltraud Fichtenbauer



Soziales Engagement und Umweltschutz

Als österreichische Versicherung mit einer 150-jährigen Geschichte sehen wir es als unsere Aufgabe, über den wirtschaftlichen Erfolg hinaus gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Nachhaltigkeit steht dabei im Vordergrund. Die 2017 gestartete Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern in Kärnten, Salzburg und Tirol wurde 2018 mit einem neuerlichen Schwerpunkt auf Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche fortgesetzt. Im Rahmen unserer Initiative „Regional aktiv“, ebenfalls 2017 gestartet, galt unser Engagement in diesem Jahr einem Verein, der Familien mit entwicklungsbeeinträchtigten Kindern in Oberösterreich begleitet. Seit 2011 wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des VIG-Konzerns ein Arbeitstag pro Jahr als „Social Active Day“ zur Verfügung gestellt, um sich in einer Hilfsorganisation ehrenamtlich zu betätigen. Es ist bereits Tradition, dass sich die DONAU aktiv daran beteiligt.

Stolz und optimistisch in die Zukunft

Wir sind sicher, dass die DONAU ihre Geschichte bis 2020 und darüber hinaus erfolgreich weiterschreiben wird. Was uns so zuversichtlich macht? Das sind die Menschen, die hinter diesem Unternehmen stehen, die mehr als 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich voller Elan und Engagement aufgemacht haben, um die DONAU zur kundenorientiertesten Versicherung Österreichs zu machen. Das ist der Grund, warum die DONAU ihre Ziele weiterhin konsequent verfolgen und erreichen wird.

Wir freuen uns, Teil des DONAU Teams zu sein, und sind stolz, dass wir die Zukunft dieses Unternehmens mitgestalten dürfen.


Reinhard Gojer


Harald Riener





Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die heimische Wirtschaft konnte 2018 ein kräftiges Wachstum von 2,7 % verzeichnen. Erst in der zweiten Jahreshälfte verlangsamte sich das Tempo im Einklang mit der Entwicklung im Euroraum. Die österreichische Versicherungswirtschaft bewies mit einem neuerlichen Prämienwachstum einmal mehr ihre Stärke und Bedeutung im österreichischen Wirtschaftssystem. Die extremen Wetterereignisse in Österreich wirkten sich stark auf die Schadenbilanz 2018 aus. Auch weltweit wurde eine Zunahme an Naturkatastrophen registriert. Zahlreiche Schäden waren nicht versichert.

Gute Konjunktur mit Verlangsamung gegen Jahresende

Österreich war im Jahr 2018 von einer robusten wirtschaftlichen Dynamik geprägt. Insgesamt wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Berechnung des Instituts für Höhere Studien (IHS) um 2,7 %. Ein starker privater Konsum trug mit einem Zuwachs von 1,8 % ebenso zum Wirtschaftswachstum bei wie die Binnennachfrage generell. Diese äußerte sich mit einem Zuwachs von 3 % im Jahr 2018. Der Beitrag der Außenwirtschaft lag durch eine Steigerung der Warenexporte bei 5 % und die Ausrüstungsinvestitionen verzeichneten einen Zuwachs von 3,8 %. Der Beitrag der Bauinvestitionen zum BIP lag bei 3 % im Jahr 2018. Seit Jahresmitte haben sich die Verbraucherpreise, in erster Linie aufgrund steigender Energiepreise, leicht erhöht. Für den Jahresdurchschnitt errechnet das IHS eine Verbraucherpreisindex-Inflationsrate von 2 %. In Folge der guten Konjunktur hat sich die Lage am Arbeitsmarkt verbessert. Nach nationaler Definition lag die Arbeitslosenquote bei 7,7 %. EUROSTAT weist sie mit 4,9 % aus. Der Blick über die Landesgrenzen hinweg zeigt, dass sich das Expansionstempo der Weltwirtschaft nach einem kräftigen synchronen Aufschwung im Jahresverlauf verringerte. Zudem äußerten sich Unterschiede in der konjunkturellen Dynamik. Während das Tempo der US-Wirtschaft zunahm, verringerte es sich in Japan und dem Euroraum. Im Einklang mit der Entwicklung im Euroraum hat sich das Wachstum auch in Österreich verlangsamt.¹

Naturkatastrophen nehmen weltweit zu

Weltweit verursachten extreme Wirbelstürme, Waldbrände und Dürren 2018 Schäden im Gesamtausmaß von USD 160 Mrd. aus Naturkatastrophen. Die Hälfte der Schäden war versichert. Die Schadenbelastung für Versicherer war deutlich höher als im inflationsbereinigten Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre (USD 140 Mrd.). Rund 10.400 Menschen kamen bedauerlicherweise bei Naturkatastrophen ums Leben. Im Vergleich zum Durchschnitt der vergangenen 30 Jahre von 53.000 ist dies aber ein deutlicher Rückgang. Die tödlichste Katastrophe ereignete sich im September 2018 nahe der indonesischen Stadt Palu, bei der etwa 2.100 Menschen bei einem Tsunami, ausgelöst durch ein Erdbeben, starben. Die teuersten Ereignisse waren der Waldbrand „Camp Fire“ im Norden Kaliforniens, der im November einen Gesamtschaden von USD 16,5 Mrd. – versicherter Schaden USD 12,5 Mrd. – verursachte, sowie Hurrikan Michael, der im Oktober 2018 einen Gesamtschaden von USD 16 Mrd., davon USD 10 Mrd. versichert, in Florida nach sich zog. In Europa führte ein heißer, langer und ungewöhnlich trockener Sommer mit direkten Schäden von USD 3,9 Mrd. (EUR 3,2 Mrd.) in der Landwirtschaft die teuerste Katastrophe des Jahres 2018 herbei. Mit USD 280 Mio. (EUR 230 Mio.) war nur ein Bruchteil der Schäden versichert, und auch die indirekten Schäden, etwa durch Produktionsausfälle oder die Behinderung des Gütertransportes durch Niedrigwasser der Flüsse, sind darin aufgrund mangelnden Versicherungsschutzes nicht enthalten.²

¹ IHS: Prognose der österreichischen Wirtschaft 2018 – 2020. Schwächere Weltwirtschaft und hohe Unsicherheit bremsen heimische Konjunktur. Presseinformation vom 20. Dezember 2018, [ihs.ac.at](https://www.ihs.ac.at)

² Munich RE: Extreme Wirbelstürme, Waldbrände und Dürren verursachten 2018 hohe Schäden aus Naturkatastrophen. Medieninformation vom 8. Jänner 2019, [munichre.com](https://www.munichre.com)

Wetterextreme auch in Österreich

Das Jahr 2018 war geprägt von vielen Wetterextremen. Orkanartige Stürme mit Windspitzen von bis zu 130 Stundenkilometer, heftige Gewitter, gefolgt von Dürreperioden, Hochwasser und Frost – jede Region in Österreich war von unterschiedlichsten Extremwetterereignissen betroffen. Die ersten schweren Schäden waren im April, durch Hagel und Überschwemmungen bedingt, erkennbar, gefolgt von Naturkatastrophenschäden im Oktober aufgrund eines Mittelmeertiefes, das extreme Regenmengen nach Kärnten und Osttirol brachte. Im Dezember sind in Zusammenhang mit den massiven Schneefällen umfangreiche Schäden in ganz Österreich entstanden.³

Versicherungswirtschaft bilanziert positiv

Die Versicherungswirtschaft in Österreich verzeichnete im Jahr 2018 nach ersten vorläufigen Berechnungen des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreich (VVO) eine Spartenmixänderung zugunsten der Schaden- und Unfallversicherung, die mit einem Prämienvolumen von EUR 9,5 Mrd. ein Prämienplus von 3,5 % verzeichnete. Einen entscheidenden Beitrag zur persönlichen Absicherung im Krankheitsfall leisteten die ÖsterreicherInnen mit einem Gesamtprämienvolumen von EUR 2,2 Mrd. in der Krankenversicherung. Das ist eine Steigerung um 4,3 % im Vergleich zum Vorjahr. In der Lebensversicherung setzte sich der Rückgang der Prämien fort. Die vorläufigen Berechnungen des VVO ergeben für das abgelaufene Jahr Prämien in der Höhe von rund EUR 5,6 Mrd. (-3,6 %) in dieser Sparte. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von EUR 0,7 Mrd. ein Minus von 14,7 %. Die KundInnen bekamen 2018 insgesamt EUR 13,9 Mrd. an Leistungen aus ihren Verträgen ausbezahlt, das sind EUR 0,7 Mrd. weniger als 2017. Mit EUR 6,6 Mrd. reduzierten sich die Leistungen in der Lebensversicherung um 7,6 %. Die Leistungen in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung betrugen EUR 5,9 Mrd. (-2,5 %). Die Krankenversicherung leistete 2018 EUR 1,4 Mrd., das ist ein Zuwachs von 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr.⁴

³VVO: Naturkatastrophen: Lösungen zur Prävention und Schadensbewältigung wichtiger denn je. Medieninformation vom 13. Dezember 2018, [vvo.at](https://www.vvo.at)

⁴VVO: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Die vorläufigen Zahlen 2018 und eine erste Prognose 2019. Medieninformation vom 28. Februar 2019, [vvo.at](https://www.vvo.at)

Die DONAU Versicherung 2018

Bilanzstruktur

Die wesentlichen bilanzbezogenen finanziellen Leistungsindikatoren bei Versicherungsunternehmen sind die Kapitalanlagen auf der Aktivseite der Bilanz sowie das Eigenkapital und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf der Passivseite.

AKTIVA in EUR Mio.	2018		2017	
Kapitalanlagen (einschl. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	3.239,3	93,6 %	3.313,2	94,4 %
Sonstige Aktiva	222,6	6,4 %	196,0	5,6 %
Gesamt	3.461,9	100,0 %	3.509,2	100,0 %

PASSIVA in EUR Mio.	2018		2017	
Eigenkapital	91,1	2,6 %	90,7	2,6 %
Versicherungstechnische Rückstellungen (einschl. versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung)	2.909,1	84,1 %	2.948,2	84,0 %
Sonstige Passiva	461,7	13,3 %	470,3	13,4 %
Gesamt	3.461,9	100,0 %	3.509,2	100,0 %

Entwicklung des Eigenkapitals in EUR Mio.	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklage gem. § 143 VAG	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 31.12.2017	16,6	16,6	31,6	25,9	0,0	90,7
Zuweisung/Auflösung			0,0	0,1		0,1
Jahresgewinn					0,3	0,3
Stand am 31.12.2018	16,6	16,6	31,6	26,0	0,3	91,1

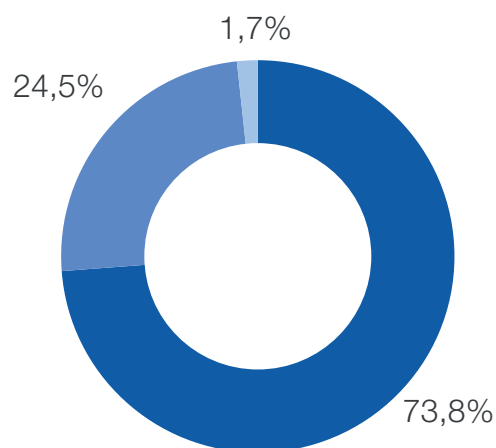
Entwicklung Gesamtgeschäft

Die DONAU erwirtschaftete im Jahr 2018 insgesamt EUR 829,8 Mio. an verrechneten Prämien (direktes Geschäft). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 bedeutet das einen Prämienanstieg von 0,6 %. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden EUR 612,5 Mio. an Prämien eingenommen. Das entspricht einem Anteil von 73,8 %. Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung betrugen im direkten Geschäft 2018 EUR 203,6 Mio. Das bedeutete einen Rückgang von 4,9 % und einen Anteil von 24,5 % an den Gesamtprämien. Die laufenden Prämien betragen EUR 164,1 Mio.; das sind 2,6 % weniger als im Vorjahr. Die Einmalerläge gingen im Geschäftsjahr um 13,2 % auf EUR 39,5 Mio. zurück. Die Sparte Krankenversicherung verzeichnete eine Steigerung der verrechneten Prämien auf nunmehr EUR 13,7 Mio. Das entspricht einem Anteil von 1,7 % an den Gesamtprämien.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	612,5	599,1	2,2
Krankenversicherung, direkt	13,7	11,7	17,1
Lebensversicherung, direkt	203,6	214,0	-4,9
Summe direktes Geschäft	829,8	824,8	0,6
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	0,4	0,3	33,3
Lebensversicherung, indirekt	0,2	0,3	-33,3
Summe übernommene Rückversicherung	0,6	0,6	0,0
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	162,1	161,5	0,4
Lebensversicherung, Rückversicherung	2,4	2,5	-4,0
Summe abgegebene Rückversicherung	164,5	164,0	0,3
Verrechnete Prämie im Eigenbehalt	665,9	661,4	0,7

Prämienanteile nach Geschäftsbereichen in EUR Mio.

Schaden/Unfall:	612,5
Leben:	203,6
Kranken:	13,7
Gesamt:	829,8



Zahlungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Leistungsfälle (einschl. Kosten für Schadensbearbeitung) sind im direkten Geschäft um 0,5 % auf EUR 646,5 Mio. gestiegen. Die Steigerung ist auf die Zahlungen für Versicherungsfälle aus Erleben und Rückkäufe in der Lebensversicherung zurückzuführen. In der Schaden- und Unfallversicherung ist ein Rückgang um EUR 5,9 Mio. auf EUR 407,1 Mio. zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Schaden- und Unfallversicherung, direkt	407,1	413,0	-1,4
Krankenversicherung, direkt	7,6	6,4	18,8
Lebensversicherung, direkt	231,8	223,6	3,7
Summe direktes Geschäft	646,5	643,0	0,5
Schaden- und Unfallversicherung, indirekt	0,9	0,5	80,0
Lebensversicherung, indirekt	0,7	0,8	-12,5
Summe übernommene Rückversicherung	1,6	1,3	23,1
Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung	103,4	110,9	-6,8
Lebensversicherung, Rückversicherung	0,6	1,0	-40,0
Summe abgegebene Rückversicherung	104,0	111,9	-7,1
Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	544,1	532,4	2,2

Für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wurde ein Betrag von EUR 1,6 Mio. (2017: EUR 1,6 Mio.) aufgewendet. Davon wurden im Geschäftsjahr EUR 0,4 Mio. (2017: EUR 0,5 Mio.) vom Rückversicherer refundiert.

Eine Aufgliederung nach Versicherungszweigen einschließlich des Rückversicherungssaldos der Schaden- und Unfallversicherung, der Salden aus der übernommenen Rückversicherung, der verrechneten Prämien im direkten Geschäft der Lebensversicherung und der Krankenversicherung sowie der Rückversicherungssalden der Lebensversicherung ist im Anhang unter „Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung“ dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % auf EUR 181,2 Mio. (2017: EUR 189,8 Mio.).

Kapitalanlagen

Der Stand der Kapitalanlagen (abzüglich Depotforderungen, zuzüglich laufender Bankguthaben) zum 31. Dezember 2018 betrug EUR 3.271,3 Mio. (31.12.2017: EUR 3.338,2 Mio.). Das bedeutet ein Minus von 2,0 %. Davon entfielen EUR 394,2 Mio. (31.12.2017: EUR 441,2 Mio.) auf die fonds- und indexgebundene Lebensversicherung. Insgesamt sanken die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen im Berichtsjahr um 6,8 % auf EUR 97,2 Mio. (31.12.2017: EUR 104,3 Mio.).

Combined Ratio

Die Combined Ratio betrug im Jahr 2018 (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) 97,9 % (2017: 103,7 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den besseren Schadensverlauf und die Zeichnungspolitik zurückzuführen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2018	2017
Gesamt	2,9	-9,9

Die Veränderung wird im Punkt „Geschäftsentwicklung im Detail“ erläutert.

Im Jahr 2018 wurden keine Ausgaben für Forschung und Entwicklung getätigt.

Die DONAU in Italien

Im Geschäftsjahr 2018 ist das Prämienvolumen der DONAU in Italien wie erwartet stabil geblieben. Die abgegrenzten Prämien (direktes Geschäft) haben sich per 31. Dezember 2018 im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um EUR 1,9 Mio. auf EUR 12,0 Mio.

(2017: EUR 13,9 Mio.) reduziert. Für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen sind im Jahresabschluss 2018 Vorsorgen in Höhe von EUR 2,6 Mio. (2017: EUR 8,2 Mio.) enthalten. Die darin enthaltene Rückstellung für Klagen von Agenturen hat sich im Geschäftsjahr um EUR 6,9 Mio. auf EUR 1,3 Mio. reduziert.

Nichtfinanzielle Erklärung

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht auf, in den die Gesellschaft einbezogen ist. Der offengelegte nichtfinanzielle Bericht liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30 sowie auf dessen Website (www.vig.com) auf. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Absatz 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Geschäftsentwicklung im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Sach- und Kfz-Versicherungen tragen wesentlich zum Geschäftserfolg der DONAU bei. Die Prämieinnahmen in dieser Sparte im direkten Geschäft betrugen 2018 EUR 612,5 Mio. Das entspricht einer Steigerung von 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. In den Nicht-Kfz-Sparten führte ein Prämienanstieg von 2,1 % zu einem Gesamtvolumen von EUR 369,7 Mio. Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf EUR 206,3 Mio. Die Prämieinnahmen in den Kfz-Sparten sind 2018 um 2,5 % auf EUR 242,8 Mio. angestiegen. Dem stehen Leistungen für Versicherungsfälle von EUR 181,1 Mio. (-3,9 %) gegenüber.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	369,7	362,2	2,1
Kfz-Sparten	242,8	236,9	2,5
Gesamt	612,5	599,1	2,2

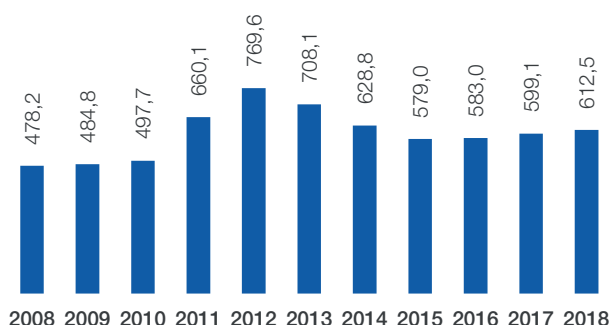
In der Niederlassung Italien gingen die verrechneten Prämien im direkten Geschäft um 3,1 % auf EUR 10,9 Mio. (2017: EUR 11,2 Mio.) zurück. Dem stehen Leistungen für Versicherungsfälle von EUR 27,6 Mio. (2017: EUR 35,6 Mio.) gegenüber. Die Geschäftstätigkeit insgesamt wurde wie geplant weiter zurückgenommen.

Versicherungsleistungen

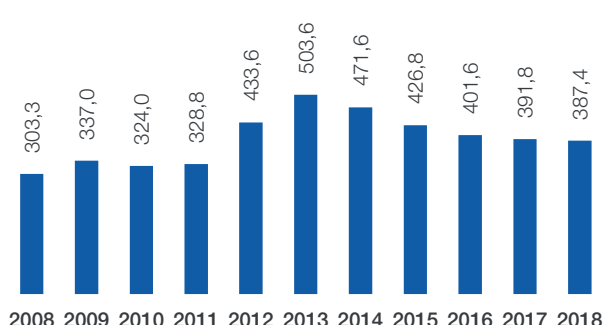
Die Zahlungen für Versicherungsfälle im direkten Geschäft sind im Berichtsjahr 2018 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt um 1,1 % auf EUR 387,4 Mio. zurückgegangen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Nicht-Kfz-Sparten	206,3	203,3	1,5
KFZ-Sparten	181,1	188,5	-3,9
Gesamt (ohne Kosten für Schadensregulierung und -verhütung)	387,4	391,8	-1,1

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



Entwicklung der Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.



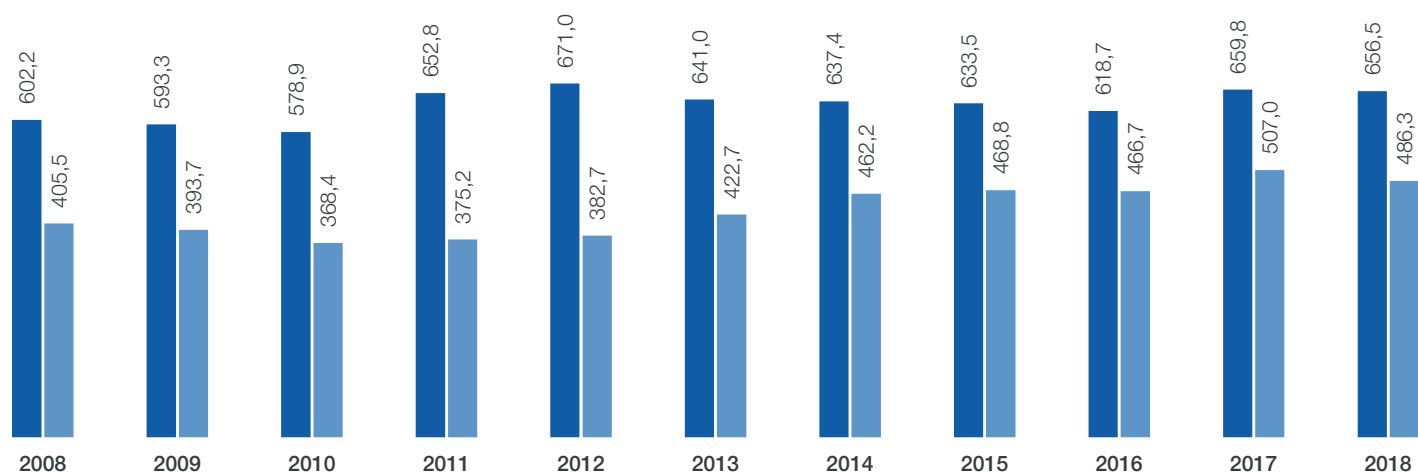
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Gesamt	147,3	155,8	-5,5

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2018	2017
Gesamt	-5,5	-4,2

Das EGT lag 2018 bei EUR -5,5 Mio. (2017: EUR -4,2 Mio.).

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt
- davon Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle



Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Prämienüberträge	67,0	67,8	-1,2
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	685,2	704,1	-2,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1,7	1,9	-10,5
Schwankungsrückstellung	96,9	79,0	22,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	6,6	6,2	6,5
Gesamt	857,4	859,0	-0,2

Lebensversicherung

Das anhaltend niedrige Zinsniveau führte 2018 im direkten Geschäft der Lebensversicherung zu einem Rückgang der Prämien um 4,9 % auf EUR 203,6 Mio. Bei den Einmalerlägen wurde ein Rückgang von 13,2 % verzeichnet. Die laufenden Prämien im direkten Geschäft verminderten sich um 2,6 % auf EUR 164,1 Mio.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Laufende Prämien	164,1	168,5	-2,6
Einmalerläge	39,5	45,5	-13,2
Gesamt	203,6	214,0	-4,9

Versicherungsleistungen

Die Leistungen im direkten Geschäft der Lebensversicherung erhöhten sich im Jahr 2018 um 4,0 %. Die Erlebensfälligkeiten stiegen um 5,5 % und die Rückkäufe erhöhten sich um 0,8 %. Bei den Ablebenszahlungen (inkl. Leistungen bei schwerer Krankheit) ist eine Steigerung um 10,0 % zu verzeichnen.

Zahlungen für Versicherungsfälle in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Ableben	7,7	7,0	10,0
Erleben	143,8	136,3	5,5
Renten	13,3	13,1	1,5
Rückkäufe	64,5	64,0	0,8
Gesamt (ohne Aufwendungen für die Erbringung der Versicherungsleistungen)	229,3	220,4	4,0

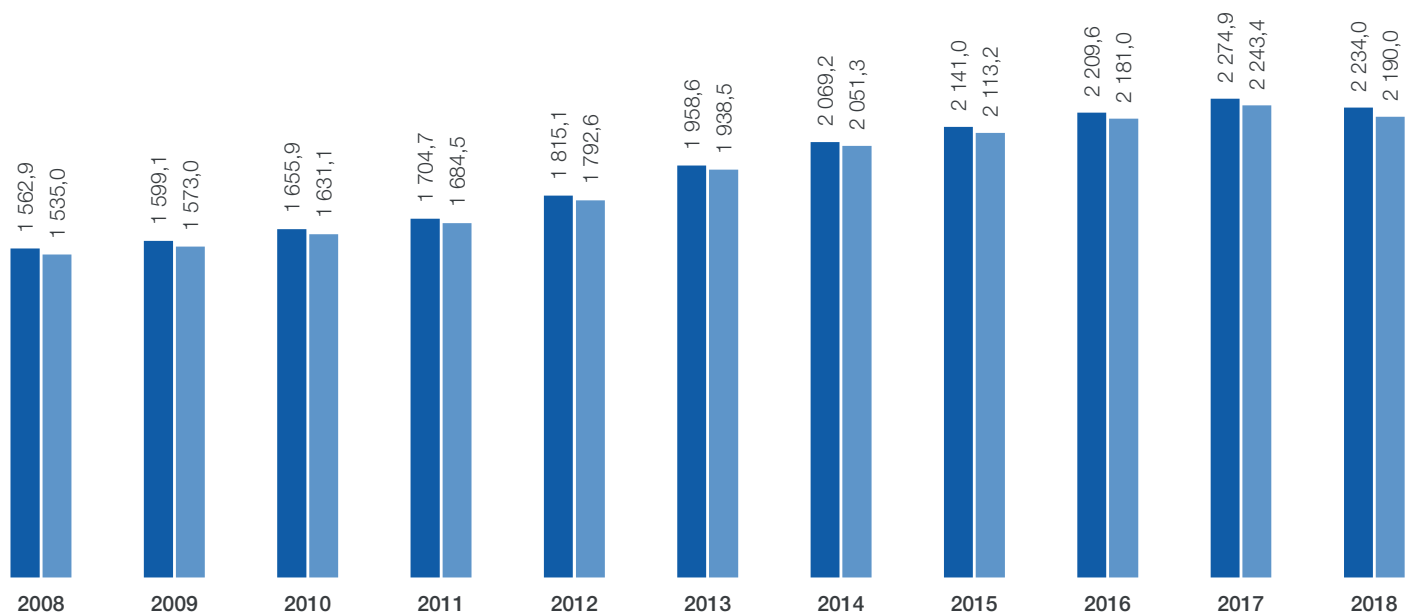
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Gesamt	31,0	31,5	-1,6

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2018	2017
Gesamt	10,0	-6,4

Das EGT verbesserte sich im Geschäftsjahr 2018 um EUR 16,4 Mio. auf EUR 10,0 Mio. Diese Entwicklung liegt einerseits in der Steigerung des Finanzergebnisses um EUR 24,0 Mio. und andererseits in der höheren Dotation der Gewinnbeteiligung um EUR 10,7 Mio. begründet.

Versicherungstechnische Rückstellungen in EUR Mio.

- Versicherungstechnische Rückstellungen, direktes und indirektes Geschäft im Eigenbehalt, einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung
- davon Deckungsrückstellung einschließlich fonds- und indexgebundener Lebensversicherung



Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) in EUR Mio.

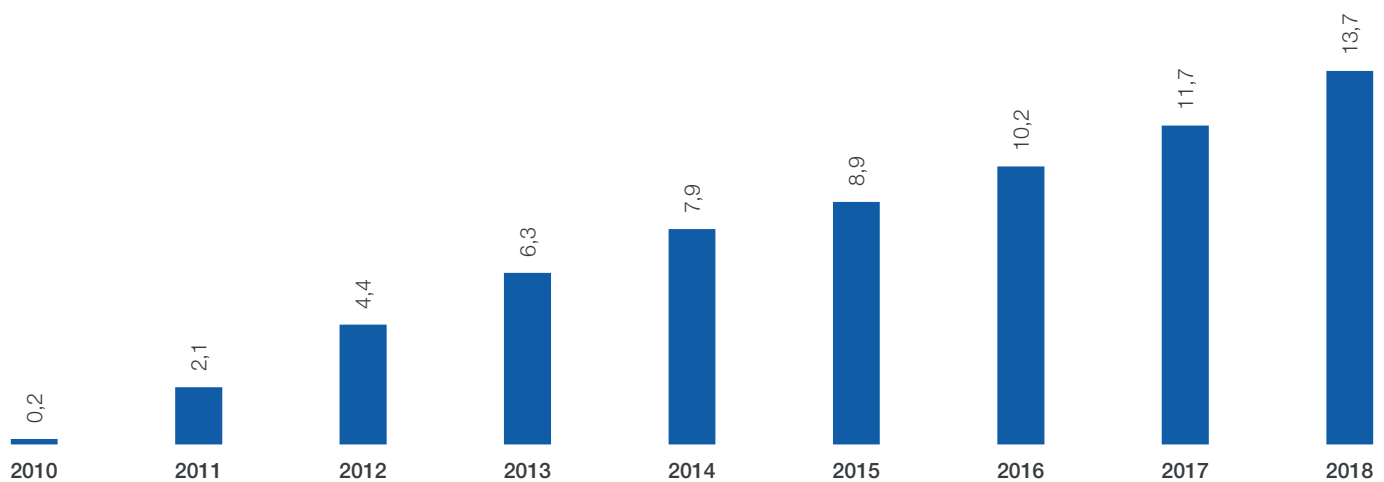
	2018	2017	Veränderung in %
Prämienüberträge	8,6	9,1	-5,5
Deckungsrückstellung	1.818,8	1.817,3	0,1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	14,4	14,4	0,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	20,6	8,7	136,8
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,5	0,4	25,0
Gesamt	1.862,9	1.849,9	0,7

Krankenversicherung

Im Jahr 2010 wurden Krankenversicherungen in das Produktportfolio der DONAU aufgenommen. Die positive Entwicklung dieser Sparte setzte sich 2018 fort. So konnten die Prämieinnahmen in der Gesundheitsvorsorge um rund EUR 2,0 Mio. gesteigert werden.

Verrechnete Prämien in EUR Mio.	2018	2017
Gesamt	13,7	11,7

Entwicklung der verrechneten Prämien in EUR Mio.



Versicherungsleistungen

Die Leistungen im direkten Geschäft der Krankenversicherung betrugen im Jahr 2018 EUR 7,5 Mio. (2017: EUR 6,2 Mio.).

Versicherungstechnische Rückstellungen im direkten Geschäft in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Prämienüberträge	0,3	0,3	0,0
Deckungsrückstellung	16,4	11,5	42,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1,6	1,3	23,1
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	0,2	0,2	0,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,1	0,1	0,0
Gesamt	18,6	13,4	38,8

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR Mio.	2018	2017	Veränderung in %
Gesamt	2,9	2,5	16,1

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in EUR Mio.	2018	2017
Gesamt	-1,6	0,6

Kapitalanlagen

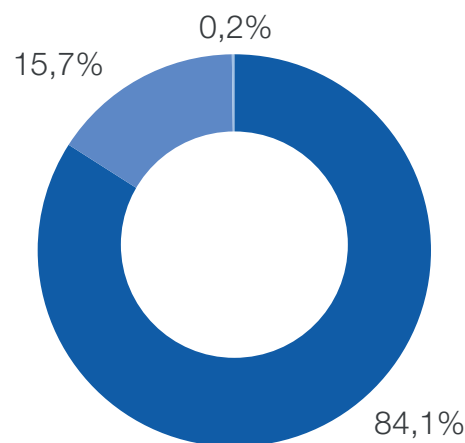
Entwicklung der Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2018 betrugen die Kapitalanlagen der DONAU EUR 3.271,3 Mio. (31.12.2017: EUR 3.338,2 Mio.). Das Schwergewicht der Neuveranlagung lag mit einem Anteil von 73,6 % (31.12.2017: 72,7 %) im Bereich der Wertpapiere.

in EUR Mio.	2018	Verteilung in %	2017	Verteilung in %	Veränd. in Mio. EUR	Veränderung in %
Grundstücke und Bauten	135,4	4,1	115,1	3,4	20,3	17,6
Anteile an verbundenen Unternehmen	135,7	4,1	132,6	4,0	3,1	2,4
Beteiligungen	6,8	0,2	8,7	0,3	-1,9	-21,8
Wertpapiere	2.408,5	73,7	2.426,1	72,7	-17,5	-0,7
Darlehen	151,4	4,6	186,8	5,6	-35,4	-18,9
Guthaben bei Kreditinstituten	39,2	1,2	27,7	0,8	11,5	41,5
	2.877,1	87,9	2.897,0	86,8	-19,9	-0,7
Fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	394,2	12,1	441,2	13,2	-47,0	-10,7
Summe Kapitalanlagen	3.271,3	100,0	3.338,2	100,0	-66,9	-2,0

Struktur der Wertpapiere in EUR Mio.

■ Renten	2.024,4	(2017: 2.019,9)
■ Fonds	379,2	(2017: 391,8)
■ Aktien	4,9	(2017: 14,4)
Gesamt:	2.408,5	(2017: 2.426,1)



Entwicklung und Struktur der Kapitalerträge

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen verminderten sich 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % auf EUR 97,2 Mio. (2017: EUR 104,3 Mio.). Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und des sonstigen Finanzergebnisses erhöhte sich das gesamte Finanzergebnis im Berichtsjahr auf EUR 88,5 Mio. (2017: EUR 70,8 Mio.). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Gewinne aus dem Abgang bei Kapitalanlagen von EUR 23,7 Mio. auf EUR 28,2 Mio. Die Rendite der Kapitalanlagen belief sich auf 3,1 % (2017: 2,5 %).

Die laufenden Erträge der Kapitalanlagen stellen sich nach Bilanzposten und Bilanzabteilungen wie folgt dar:

in Mio. EUR	Schaden/Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2018	Gesamt 2017
Grundstücke und Bauten	4,7	0,0	5,2	9,9	9,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3,1	0,0	0,0	3,2	2,4
Beteiligungen	1,4	0,0	0,0	1,4	0,3
Wertpapiere	18,4	0,7	58,4	77,5	86,1
Darlehen	0,3	0,0	5,0	5,3	6,2
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	27,9	0,7	68,6	97,2	104,3

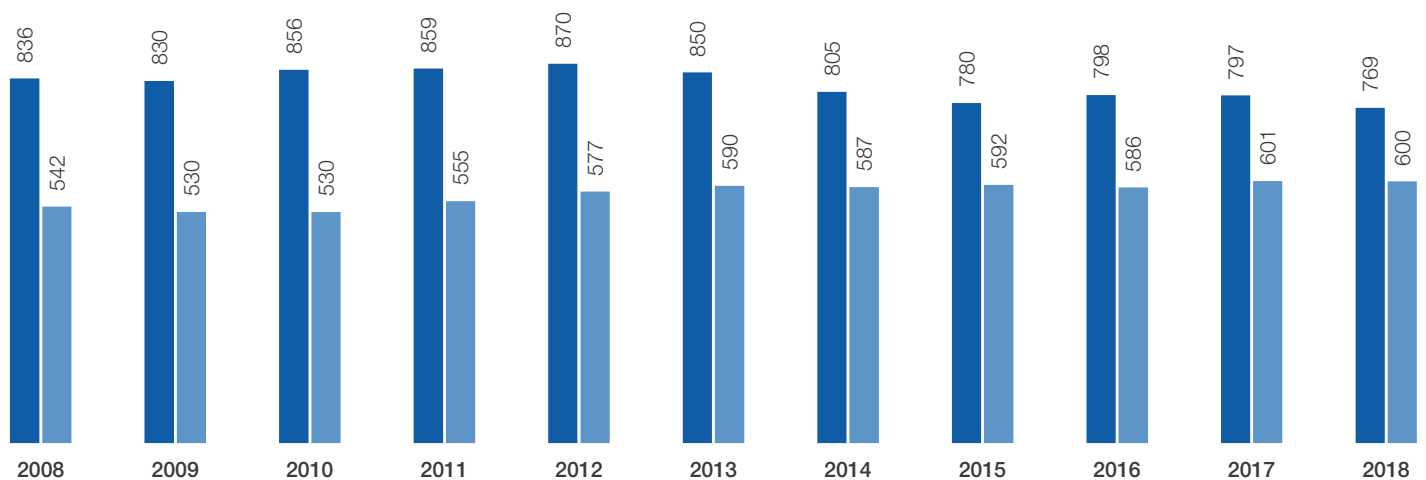
MitarbeiterInnen

Die DONAU beschäftigte zum 31. Dezember 2018 1.369 MitarbeiterInnen (2017: 1.398). Davon waren in der 2006 eröffneten Zweigniederlassung in Italien 35 MitarbeiterInnen tätig (2017: 43). Insgesamt verzeichnet die DONAU beim Mitarbeiterstand einen Rückgang von 2,1 % im Vergleich zum 31.12.2017.

MitarbeiterInnen	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Verwaltung	600	601	-0,2
Vertrieb	732	758	-3,4
Lehrlinge	37	39	-5,1
Gesamt	1.369	1.398	-2,1

Entwicklung des Personalstandes 2008–2018

- Vertrieb inklusive Lehrlinge
- Verwaltung



Risikomanagement

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. So ist ein professioneller Umgang mit Risiken essenziell für das Unternehmen. In der DONAU erfolgt die Koordination der Risikoprozesse durch das Enterprise-Risk-Management (ERM) mit Unterstützung des Asset-Risk-Managements sowie einem aus allen operativen Bereichen zusammengesetzten Risikokomitee. Die Gesamtsteuerung unterliegt dem Vorstand. Grundlage ist die systematische Erfassung, Bewertung und Aggregation von Risiken sowie die Steuerung der Reaktionen auf diese. Die Haupttreiber des Gesamtrisikos setzen sich aus den Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Kreditrisiko, Marktrisiko, operationales Risiko sowie Liquiditätsrisiko zusammen. Eine laufende Überprüfung des Risikomanagementsystems der DONAU erfolgt außerdem durch die Interne Revision.

Risikostrategie

Grundsätzlich wird strategisch nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko verfolgt, sondern eine bewusste Übernahme von erwünschten Risiken. Damit verbunden ist das Setzen von Maßnahmen zur Kontrolle und – wenn nötig – die Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Optimierung der Risiken unter Berücksichtigung unternehmerischen Denkens einerseits sowie der Interessen von AktionärInnen, PartnerInnen und KundInnen andererseits steht im Mittelpunkt des Risikomanagements. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung sowie ein hoher Grad an Integration der Risikobetrachtung in die Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozesse der DONAU unter Einhaltung der eigenen Risikotragfähigkeit stellen die Stabilität des Unternehmens sicher.

Governance-System

Die DONAU hat ein effizientes und auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen ausgerichtetes Governance-System eingerichtet, das ein solides und vorsichtiges Management des Versicherungsgeschäfts ermöglicht. Neben der Etablierung der Governance- und Schlüsselfunktionen sind alle relevanten Prozesse eingerichtet, um Risiken unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Zu diesem Zweck wurden eigene, auf den Bedarf der DONAU abgestimmte Prozesse implementiert. Durch diese Prozesse ist sichergestellt, dass die Analysen der Schlüsselfunktionen und alle Ergebnisse der Risikomanagement-Prozesse im Rahmen der Geschäftstätigkeit angemessen berücksichtigt werden.

Die Angemessenheit des Governance-Systems wird laufend durch die Governance-Funktionen selbst und durch die entsprechenden Prüfgane auf Wirksamkeit überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

Die DONAU lebt ein Governance-System, das von folgenden Merkmalen geprägt ist:

- Funktionsfähige Leitung des Unternehmens durch den Vorstand
- Transparente Überwachung durch den Aufsichtsrat
- Ausrichtung der Managemententscheidungen auf langfristige Wertschöpfung
- Zielgerichtete Zusammenarbeit von Unternehmensleitung und -überwachung
- Angemessener Umgang mit und Management von Risiken durch das Risikomanagement und auf operativer Ebene in den einzelnen Operationseinheiten
- Transparenz in der Unternehmenskommunikation und gut funktionierende Berichtswege
- Wahrung der Interessen von VersicherungsnehmerInnen, MitarbeiterInnen, PartnerInnen, EigentümerInnen und der Gesellschaft

Risikomanagement-Prozesse

Die Risikomanagement-Prozesse sind eingebettet in die Vorgaben der Geschäfts- und Risikostrategie der DONAU und die gesetzlichen Richtlinien und internen Leitlinien. Die Ergebnisse und gegebenenfalls Abweichungen zu den Erwartungen der einzelnen Prozesse müssen kommuniziert und berichtet werden. Dafür ist in der Regel der Prozesseigner verantwortlich.

Grundlegendes Element ist der Risikomanagement-Hauptprozess, der in allen Bereichen bzw. Abteilungen regelmäßig und ad hoc durchgeführt wird. Er stellt die Basis für alle weiteren Risikomanagement-Prozesse dar und umfasst mehrere Prozessschritte.

Der Risikomanagement-Hauptprozess stellt einen Kontrollzyklus dar, der Feedback- und Feedforwardschleifen enthalten kann und somit nicht strikt sequenziell abläuft. Zusätzlich sind parallele Qualitätssicherungs- und Kontrollprozesse für relevante Prozessschritte etabliert.

Der Risikomanagementprozess besteht aus den folgenden sechs Prozessschritten:

Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation ist der Startpunkt und stellt das Fundament für die folgenden Schritte dar. Ziel der Risikoidentifikation ist es, alle möglichen materiellen Risiken zu entdecken und zu dokumentieren. Dies erfolgt einerseits durch das ERM und andererseits durch die Risikoeigner sowohl qualitativ als auch quantitativ.

Die Risikoidentifikation wird regelmäßig, mindestens jährlich, im Zuge unterschiedlicher Risikoprozesse wie der Aktualisierung des Internen Kontrollsystems (IKS) und der Risikoinventur sowie im Rahmen des Risikokomitees durchgeführt. Die bestehenden Risiken werden überprüft und neue Risiken gegebenenfalls in das Risikoprofil aufgenommen.

Risikomessung

Nach der Identifizierung und Klassifizierung der Risiken folgt die Risikomessung in Zusammenarbeit mit den Schlüsselfunktionen, die eine wesentliche Voraussetzung für den Umgang mit dem Risiko und wichtige Unterstützung von Geschäftsentscheidungen ist. In der Risikomessung wird die Materialität des Risikos bewertet.

Grundsätzlich bestehen zwei wesentliche Methoden für die Risikomessung:

Bei den quantitativen Ansätzen werden mathematische Methoden (z.B. Value-at-Risk-Berechnung) herangezogen und es wird ein Wert ermittelt. Voraussetzung ist das Vorliegen ausreichender (historischer) Daten.

Die qualitativen Ansätze eignen sich für Risikokategorien, die kaum oder schlecht mit Daten beschrieben werden können. Typische Risikokategorien, die qualitativ bewertet werden, sind das strategische Risiko, das Reputationsrisiko und das globale Risiko.

Risikoanalyse und Risikosteuerung

Nach Ermittlung des Schweregrads und der Häufigkeit sind diese Risiken entsprechend ihrer Materialität zu steuern. Folgende wichtige mögliche Risikosteuerungsmaßnahmen stehen zur Verfügung:

- Risikovermeidung
- Diversifikation
- Risikotransfer
- Risikoakzeptanz

Jede dieser Steuerungstechniken hat unterschiedliche Auswirkungen auf das Risikoprofil, die in erster Linie vom verantwortlichen Risikoeigner analysiert werden. Bei Risiken, die entsprechend der definierten Wesentlichkeit mit einer hohen Materialität eingestuft werden, erfolgt eine Analyse in Kooperation mit der Risikomanagement-Funktion und/oder dem Risikokomitee. Die Analyse ist dem Management zu übermitteln und im Entscheidungsprozess zu berücksichtigen.

Entscheidung und Ausführung

Mit Unterstützung risikorelevanter Informationen aus der Risikoidentifikation und Risikomessung sowie aus der Analyse der Steuerungstechniken werden von der Unternehmensleitung Entscheidungen getroffen, die von den verantwortlichen Risikoeignern umzusetzen sind.

Risikoüberwachung

Die Risikoüberwachung betrachtet zwei Themengebiete:

- Überwachung der Abweichungen des Risikoprofils im Vergleich zu den Vorgaben aus der Risikostrategie;
- Überwachung der effizienten, effektiven und zeitgerechten Umsetzung jener Maßnahmen, die Risiken mitigieren.

Je nach Materialität des Risikos erfolgt die Überwachung durch den Risikoeigner und zusätzlich durch das ERM.

Risikoberichterstattung

Die Risikomanagement-Funktion koordiniert das Risikoberichtswesen und ist dafür verantwortlich. Das umfangreiche Berichtswesen dokumentiert die Einhaltung der Vorgaben des grundlegenden Haupt-Risikoprozesses, sowohl ex ante als Entscheidungsunterstützung als auch ex post für das Monitoring.

Risikoberichte werden regelmäßig oder ad hoc erstellt. Die regelmäßigen Berichte sind das Ergebnis der regulären Risikoprozesse und werden quartalsweise an den Vorstand und zweimal pro Jahr an den Aufsichtsrat übermittelt, während der Ad-hoc-Bericht bei plötzlichen substantziellen Veränderungen erstellt wird.

Risikokomitee

Das Komitee setzt sich aus der/dem LeiterIn der Risikomanagement-Funktion, seiner/seinem StellvertreterIn und den maßgeblichen RisikoeignerInnen zusammen. Das Risikokomitee soll im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Zusammenkünften den Informationsaustausch zwischen diesen Personengruppen sowie die notwendige Anpassung des Risikomanagement-Systems an die sich ändernden Bedürfnisse des Unternehmens sicherstellen. Durch Vorstandsbeschluss können bei Bedarf jederzeit weitere Mitglieder nominiert werden. Das Komitee kann beschließen, qualifizierte externe Personen zu den Sitzungen einzuladen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt durch die/den LeiterIn der Risikomanagement-Funktion. Die Sitzungen des Risikokomitees finden grundsätzlich viermal jährlich statt. Eine häufigere oder seltenere Abhaltung kann im Komitee vereinbart werden.

Das Risikokomitee ist fest im Entscheidungs- und Informationsprozess der Gesellschaft verankert und soll einen regelmäßigen Informationsaustausch aller risikorelevanten Themen garantieren. Das Komitee dient als Kontrollstelle für die Gesamtrisikosituation und als bereichsübergreifende Informationsquelle. Die diskutierten risikorelevanten Themen werden in einem Protokoll dokumentiert und liefern so dem Vorstand aktuelle Risikothemen zur Entscheidungsunterstützung.

Risikosituation

Die ökonomischen Eigenmittel leiten sich aus der Bewertung der Bilanz zu Solvabilitätszwecken ab und stellen jenen Betrag dar, der dem Unternehmen zur Verfügung steht, um das Solvenzerfordernis (SCR) zu bedecken. Das SCR entspricht jenem Kapital, das für das Unternehmen erforderlich ist, um ein „1 in 200 Jahren“-Ereignis zu überstehen, ohne zahlungsunfähig zu werden. Zur Berechnung des SCR verwendet die DONAU prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der DONAU besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und dem damit verbundenen Niedrigzinsszenario stellt das **Marktrisiko** weiterhin das größte Risiko der DONAU dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Das **versicherungstechnische Risiko** beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Tarifierungs-, Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Zinsgarantierisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Unter **Kreditrisiko** versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die DONAU Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Unter **Liquiditätsrisiko** versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig ist, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der DONAU regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Das **operationelle Risiko** beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienerrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die DONAU über ein adäquates Internes Kontrollsystem, welches zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Sitzung) laufend diskutiert und beobachtet.

Die wesentliche neue Kennzahl, die sich aus Solvabilität II ergibt, ist die Solvenzquote. Sie ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und dem SCR. Die DONAU erfüllt weiterhin die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben und kann das SCR mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken. Aus redaktionellen Gründen wird hier die Solvenzquote zum 31.12.2017 angegeben. Diese war mit 229,2 % in einem stabilen Bereich. Die detaillierten und aktuellen Ergebnisse der Solvenzberechnung werden im Bericht zur Solvabilität und Finanzlage dargestellt. Dieser wird spätestens Anfang Mai 2019 auf der Website der DONAU (donauversicherung.at) publiziert.

Ausblick

Nach einem dynamischen Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 kühlt sich die österreichische Konjunktur in den kommenden Jahren etwas ab. Realeinkommen und Konsum werden allerdings weiter steigen und auch die Finanzierungsbedingungen bleiben positiv. Für die Versicherungswirtschaft in Österreich bedeutet das ein neuerliches Prämienwachstum im Jahr 2019. Weltweit lassen die Stimmungsindikatoren eine Abschwächung der Konjunktur erwarten. Wesentliches Risiko für den Euroraum bleibt die unklare Ausgestaltung des Brexit.

Wirtschaftliche Entwicklung bleibt verhalten positiv

Das IHS prognostiziert für die kommenden zwei Jahre eine Konjunkturabkühlung auf hohem Niveau und beziffert das Wachstum der österreichischen Wirtschaft für 2019 bzw. 2020 mit 1,7 % bzw. 1,6 %. Mit rund 2 % sollte der Inflationsdruck verhalten ausfallen, während die Arbeitslosigkeit mit einer Quote von knapp 7,5 % (nationale Berechnungsmethode; 4,8 % laut EUROSTAT) relativ hoch bleibt. Die Prognosen des Instituts umfassen eine nachlassende Dynamik bei der Inlands- wie bei der Auslandsnachfrage; der Konsum steigt allerdings im Einklang mit den Realeinkommen und auch die Finanzierungsbedingungen für Investitionen bleiben anregend. Die Stimmungsindikatoren lassen eine weitere Abschwächung der Weltkonjunktur erwarten. Das IHS prognostiziert Kapazitätsengpässe und Arbeitskräftemangel in vielen Industrieländern. Steigende US-Zinsen führen zu Kapitalabflüssen aus Schwellenländern und erhöhen dort die Zinsen. Dies verschlechtert die Finanzierungsbedingungen. Insbesondere eine Verschärfung der handelspolitischen Spannungen zwischen USA und China könnte zu einer merklich geringeren Expansion der Weltwirtschaft führen. Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank bleibt expansiv, eine Leitzinserhöhung ist frühestens für Herbst 2019 angekündigt. Als Risiken für die Wirtschaft im Euroraum sind ein möglicher Wiederanstieg von Renditeaufschlägen aufgrund der von der italienischen Regierung angekündigten expansiven Fiskalpolitik, mögliche strukturelle Probleme in der deutschen Automobilindustrie aufgrund von Nachfrageverschiebungen sowie insbesondere die nach wie vor unklare Ausgestaltung des Brexit zu nennen.⁵

Versicherungsmarkt Österreich wird weiter wachsen

Der VVO rechnet in einer ersten Prognose für das Jahr 2019 mit einem Anstieg des Gesamtprämienaufkommens von 1,5 % auf rund EUR 17,6 Mrd. Der Anteil der Krankenversicherung wird davon circa EUR 2,3 Mrd. betragen. Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung wird vom Verband mit rund EUR 9,8 Mrd. berechnet und die Lebensversicherung dürfte nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von rund EUR 5,5 Mrd. verzeichnen.⁶

Die DONAU 2019

Die Strategie „Meine DONAU 2020“ umfasst alle Unternehmensbereiche, berücksichtigt künftige Entwicklungen der Branche und definiert die Vorhaben und Ziele der nächsten Jahre. Mit welchen Lösungen Versicherungsunternehmen auf die kommenden Risiken, die durch die neuen Lebensrealitäten der Bevölkerung in den Fokus rücken, reagieren, entscheidet über ihre Zukunftsfähigkeit. Von Risiken durch den globalen Klimawandel und dessen Folgen für Einzelne und ganze Regionen über sich veränderndes Freizeitverhalten, neue Trends in Mobilität und Kommunikation bis hin zu geänderten Formen und Einstellungen gegenüber Arbeiten und Wohnen – all diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf den Bedarf nach Risikoabsicherung aus. Demografische Veränderungen und Bewegungen am Arbeitsmarkt eröffnen ebenfalls bedeutende Zukunftsfelder für die gesamte Branche. Die DONAU bietet 2019 durch Beratungsschwerpunkte im Vertrieb vielfältige Lösungen für die Anliegen der Menschen. Dabei bleibt sie in allen Regionen Österreichs eine verlässliche Partnerin vor Ort.

Profitabel am heimischen Markt

2019 steht die nachhaltige Absicherung der Profitabilität der DONAU weiter im Fokus. Die Konzentration gilt dabei der Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses in allen Sparten. Bei der Produktentwicklung wird dem Spannungsfeld von Kundenerwartungen,

⁵ IHS: Prognose der österreichischen Wirtschaft 2018 – 2020. Schwächere Weltwirtschaft und hohe Unsicherheit bremsen heimische Konjunktur. Presseinformation vom 20. Dezember 2018, [ihs.ac.at](https://www.ihs.ac.at)

⁶ VVO: Die österreichische Versicherungswirtschaft: Die vorläufigen Zahlen 2018 und eine erste Prognose 2019. Medieninformation vom 28. Februar 2018, [vvo.at](https://www.vvo.at)

Marktentwicklungen, Profitabilität und Regulatorik in Zukunft noch mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht. Nach der sukzessiven Reduktion des Prämienvolumens in Italien wurde 2018 der Beschluss gefasst, die Bestände an einen italienischen Versicherer zu übertragen. Die aufsichtsrechtliche Genehmigung dafür wird im ersten Halbjahr 2019 erwartet. Die DONAU folgt damit ihrer klaren strategischen Positionierung und legt ihren Fokus auf Österreich und die verbundenen, angrenzenden Regionen.

Existenzabsicherung im Privatkundenbereich

Individuelle Altersvorsorge, eine finanzielle Absicherung im Krankheitsfall oder nach einem Unfall sind, ergänzend zum bestehenden Sozialversicherungssystem in Österreich, oft die Rettung vor dem Verlust der finanziellen Existenz. Hier ist sich die DONAU ihrer Verantwortung besonders bewusst und setzt im Privatkundenbereich die Absicherung biometrischer Risiken als langfristigen Beratungsschwerpunkt auf die Agenda. Ihrem Qualitätsanspruch folgend werden alle durch den Stammvertrieb betreuten KundInnen einmal pro Jahr qualifiziert beraten, um veränderte Risikosituationen transparent zu machen. Mittels eines modernen Kundenbedarfsmanagements und durch verstärkten Einsatz von „Klara“ wird 2019 intensiv an einer lückenlosen Risikoabsicherung bei Bestands- und NeukundInnen gearbeitet. Auf diese Weise überzeugt die DONAU mit werthaltigen Dienstleistungen und tragfähigen Produkten zu einem adäquaten Preis in Zukunft noch mehr qualitäts- und sicherheitsbewusste KundInnen, die eine partnerschaftliche und langfristige Geschäftsbeziehung schätzen.

Umfassende Risikoabsicherung für KMU

Kundenorientierung im Gewerbebereich bedeutet für die DONAU, den Absicherungsbedarf individuell und punktgenau für das konkrete Unternehmen zu erfassen. Regional differenzierte Strategien unterscheiden die DONAU vom Wettbewerb. Gemeinsam mit Gewerbetreibenden und KMU setzt sie 2019 Maßnahmen zur besseren Absicherung des Risikos der Betriebsunterbrechung. Weiters wird verstärkt über die Vorteile des Allrisk-Ansatzes bei Gewerbeversicherungen informiert und die Beratung zu Internetkriminalität forciert. Insgesamt strebt die DONAU im Gewerbegeschäft eine substanzielle Erhöhung ihres Marktanteiles im Jahr 2019 und den Folgejahren an. Eine Schlüsselrolle bei der erfolgreichen Umsetzung spielt das ab 2019 zwanzig Personen umfassende Team zertifizierter DONAU Gewerbe-koordinatorInnen. Als regionale Underwriter stellen sie zusammen mit dem Außendienst qualitätsvolles Service, rasche Entscheidungen und nachhaltige Beziehungen sicher.

Qualitätsvolle Beratung in ganz Österreich

Das klare Bekenntnis zur Regionalität findet sich auch in der Zusammenarbeit mit VertriebspartnerInnen wieder. 2019 baut die DONAU Brokerline ihre Ressourcen im Key-Account-Management in allen Regionen weiter aus. Im Maklervertrieb strebt die DONAU 2019 neuerlich ein ertragsorientiertes Wachstum an und führt den eingeschlagenen Profitabilisierungskurs konsequent weiter. Seiner Positionierung als kundenorientierteste Versicherung des Landes folgend, erhöht das Unternehmen Schlagkraft und Beratungsqualität durch die Erweiterung und Erstzertifizierung des Vertriebsmanagement-Teams. Die BestandsmanagerInnen durchlaufen regelmäßige Re-Zertifizierungen und die Ressourcen im Vertriebsservice werden ausgebaut. Ab 2019 stellt die DONAU mit der „Berufsausbildung Außendienst“ allen Neuzugängen österreichweit eine einheitliche Ausbildung nach modernen Standards zur Verfügung. Sie investiert damit in ein starkes Team und die erfolgreiche Zukunft des gesamten Unternehmens.

Wien, am 19. März 2019

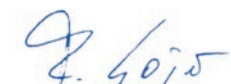
Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Ralph Müller



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Mag. Harald Riener



Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Summe immaterielle Vermögensgegenstände

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke und Bauten

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen

3. Beteiligungen

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

3. Hypothekenforderungen

4. Vorauszahlungen auf Polizzen

5. Sonstige Ausleihungen

6. Guthaben bei Kreditinstituten

IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Summe Kapitalanlagen

C. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

D. Forderungen

I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Sonstige Forderungen

Summe Forderungen

E. Anteilige Zinsen

F. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

III. Andere Vermögensgegenstände

Summe Sonstige Vermögensgegenstände

G. Rechnungsabgrenzungsposten

H. Aktive latente Steuern

I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen

Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2018	Gesamt 2017
8.925.292,27	0,00	0,00	8.925.292,27	6.953
8.925.292,27	0,00	0,00	8.925.292,27	6.953
42.893.478,98	0,00	92.547.744,31	135.441.223,29	115.091
111.410.449,54	0,00	24.266.272,61	135.676.722,15	132.601
13.674.712,47	0,00	69.260.295,86	82.935.008,33	83.825
6.823.733,63	0,00	0,00	6.823.733,63	8.666
356.877.983,96	0,00	41.592.366,32	398.470.350,28	418.841
229.103.298,74	27.866.011,00	1.684.034.062,32	1.941.003.372,06	1.938.004
4.666.500,00	0,00	59.153.472,46	63.819.972,46	65.116
0,00	0,00	2.376.661,55	2.376.661,55	2.694
2.123.360,85	0,00	69.225.958,64	71.349.319,49	104.412
0,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	0
34.371,30	0,00	2.185.056,39	2.219.427,69	2.752
767.607.889,47	27.866.011,00	2.049.641.890,46	2.845.115.790,93	2.872.002
0,00	0,00	394.230.378,22	394.230.378,22	441.245
20.599.614,79	238.965,62	2.462.341,67	23.300.922,08	25.901
8.440.923,39	0,00	0,00	8.440.923,39	7.851
2.667.726,58	0,00	61.744,22	2.729.470,80	1.474
26.397.595,35	0,00	63.986,74	26.461.582,09	20.883
37.310.354,14	0,00	498.559,05	37.808.913,19	26.703
95.416.214,25	238.965,62	3.086.631,68	98.741.811,55	82.812
3.088.013,23	423.968,97	31.174.167,71	34.686.149,91	37.156
6.353.106,34	0,00	0,00	6.353.106,34	4.318
19.165.329,12	4.060,37	14.993.639,95	34.163.029,44	27.748
307.157,43	0,00	0,00	307.157,43	0
25.825.592,89	4.060,37	14.993.639,95	40.823.293,21	32.066
6.118.978,54	0,00	1.137.787,15	7.256.765,69	7.434
30.009.884,43	39.379,37	2.081.373,68	32.130.637,48	29.541
140.926.595,26	-2.552.706,58	-138.373.888,68	0,00	0
1.077.918.460,34	26.019.678,75	2.357.971.980,17	3.461.910.119,26	3.509.209

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

A. Eigenkapital
I. Grundkapital
1. Nennbetrag
II. Kapitalrücklagen
1. Gebundene
2. Nicht gebundene
III. Gewinnrücklagen
1. Gesetzliche Rücklage
2. Freie Rücklagen
IV. Risikorücklage
V. Bilanzgewinn
davon Gewinnvortrag
Summe Eigenkapital
B. Nachrangige Verbindlichkeiten
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt
I. Prämienüberträge
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
II. Deckungsrückstellung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
1. Gesamtrechnung
VI. Schwankungsrückstellung
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
Summe technische Rückstellungen

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2018	Gesamt 2017
8.855.878,86	1.500.000,00	6.213.527,33	16.569.406,19	16.569
1.492.237,75	0,00	327.027,75	1.819.265,50	1.819
5.531.797,47	3.000.000,00	6.226.673,84	14.758.471,31	14.758
152.612,95	0,00	654.055,51	806.668,46	807
22.122.695,30	1.967.105,65	6.693.034,11	30.782.835,06	30.783
17.609.407,00	390.276,00	8.076.193,00	26.075.876,00	25.918
-3.578.795,39	-1.249.684,69	5.087.773,82	259.293,74	0
0,00	0,00	0,00	0,00	0
52.185.833,94	5.607.696,96	33.278.285,36	91.071.816,26	90.654
41.500.000,00	1.500.000,00	29.500.000,00	72.500.000,00	72.500
66.953.618,45	321.880,87	8.666.820,61	75.942.319,93	77.196
-1.206.088,31	0,00	-215.464,91	-1.421.553,22	-1.381
0,00	16.479.760,00	1.820.775.969,82	1.837.255.729,82	1.831.347
0,00	0,00	-997.729,43	-997.729,43	-934
690.305.887,95	1.593.335,30	14.444.360,21	706.343.583,46	725.355
-203.980.966,26	0,00	0,00	-203.980.966,26	-202.553
1.698.644,00	170.000,00	0,00	1.868.644,00	2.030
-511.288,19	0,00	0,00	-511.288,19	-587
0,00	0,00	20.623.315,53	20.623.315,53	8.711
96.876.451,00	0,00	0,00	96.876.451,00	79.010
6.656.198,55	55.552,97	506.582,26	7.218.333,78	6.716
-331.972,01	0,00	0,00	-331.972,01	-309
656.460.485,18	18.620.529,14	1.863.803.854,09	2.538.884.868,41	2.524.601

Passiva

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung

I. Gesamtrechnung

E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

I. Rückstellungen für Abfertigungen

II. Rückstellungen für Pensionen

III. Steuerrückstellungen

IV. Sonstige Rückstellungen

Summe andere Rückstellungen

F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

G. Sonstige Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer

2. an Versicherungsvermittler

3. an Versicherungsunternehmen

II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute

IV. Andere Verbindlichkeiten

Summe Verbindlichkeiten

H. Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzsumme

Schaden und Unfall	Kranken	Leben	Gesamt 2018	Gesamt 2017
0,00	0,00	370.233.621,17	370.233.621,17	423.580
19.340.613,50	40.391,00	12.332.480,00	31.713.484,50	34.098
50.474.499,00	128.651,00	28.369.287,00	78.972.437,00	66.768
0,00	0,00	0,00	0,00	1.362
45.214.209,99	7.173,00	7.315.292,10	52.536.675,09	54.958
115.029.322,49	176.215,00	48.017.059,10	163.222.596,59	157.186
108.772.936,74	0,00	1.213.194,35	109.986.131,09	101.342
26.793.428,98	75.498,91	7.446.903,06	34.315.830,95	39.942
7.385.805,78	0,00	0,00	7.385.805,78	7.104
962.600,60	0,00	0,00	962.600,60	619
383.880,31	0,00	1.138.132,12	1.522.012,43	3.626
76.518,11	0,00	0,00	76.518,11	90
68.154.289,32	39.738,74	3.018.717,03	71.212.745,09	87.480
103.756.523,10	115.237,65	11.603.752,21	115.475.512,96	138.861
213.358,89	0,00	322.213,89	535.572,78	485
1.077.918.460,34	26.019.678,75	2.357.971.980,17	3.461.910.119,26	3.509.209

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Schaden- und Unfallversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2018	2017
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	612.878.608,75		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-162.175.502,14	450.703.106,61	437.897
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	759.251,09		
Anteil der Rückversicherer	158.371,76	917.622,85	1.999
Summe Prämien		451.620.729,46	439.896
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		897,99	1
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		1.944.246,20	2.523
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-408.012.705,14		
Anteil der Rückversicherer	103.423.775,94	-304.588.929,20	-302.619
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	19.283.658,94		
Anteil der Rückversicherer	-210.336,44	19.073.322,50	3.430
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-285.515.606,70	-299.189
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	-373.750,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-373.750,00	-219
Summe Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		-373.750,00	-219
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-1.416.492,58		
Anteil der Rückversicherer	357.877,61	-1.058.614,97	-1.248
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-1.058.614,97	-1.248
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-151.495.922,14	-150.221
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-33.028.428,37	-35.298
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		37.226.117,93	29.675
Summe Betriebsaufwendungen		-147.298.232,58	-155.844
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-7.616.573,20	-2.662
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-17.866.138,00	-1.280
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		-6.163.041,80	-18.022

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2018	2017
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-6.163.041,80	-18.022
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	4.526.639,29	2.651
davon verbundene Unternehmen	3.152.152,11	2.367
Erträge aus Grundstücken und Bauten	4.687.249,25	4.581
davon verbundene Unternehmen	40.394,61	58
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	18.784.079,14	26.515
davon verbundene Unternehmen	606.084,62	596
Erträge aus Zuschreibungen	501.554,10	325
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	139.758,39	2.284
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	100.913,57	1.586
Summe Kapitalerträge	28.740.193,74	37.942
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.640.104,41	-10.614
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.004.899,08	-3.848
Zinsenaufwendungen	-13.160.169,60	-13.991
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-886.086,42	-74
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-9.623,60	-45
Summe Kapitalaufwendungen	-25.700.883,11	-28.572
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-897,99	-1
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	10.491,81	14.778
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.366.357,79	-10.286
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	-5.480.495,14	-4.161

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Krankenversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2018	2017
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	13.674.324,20		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	0,00	13.674.324,20	11.687
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	-52.054,72		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-52.054,72	-59
Summe Prämien		13.622.269,48	11.628
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		509.814,80	466
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		8,90	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-7.590.338,46		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-7.590.338,46	-6.356
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-259.250,18		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-259.250,18	-130
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-7.849.588,64	-6.486
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	-4.863.397,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-4.863.397,00	-2.423
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen		-4.863.397,00	-2.423
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
Gesamtrechnung	-90.841,38		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-90.841,38	-90
Summe Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		-90.841,38	-90
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-2.207.216,90	-1.830
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-703.217,00	-677
Summe Betriebsaufwendungen		-2.910.433,90	-2.507
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-19.465,29	-3
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)		-1.601.633,03	585

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2018	2017
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	-1.601.633,03	585
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	685.737,94	584
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.790,00	45
Summe Kapitalerträge	688.527,94	629
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-57.204,89	-52
Zinsenaufwendungen	-121.508,25	-111
Summe Kapitalaufwendungen	-178.713,14	-163
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-509.814,80	-466
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	-1.601.633,03	585

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Lebensversicherung

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

		2018	2017
Versicherungstechnische Rechnung:			
1. Abgegrenzte Prämien			
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	203.845.495,38		
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.360.694,55	201.484.800,83	211.832
Veränderung durch Prämienabgrenzung			
Gesamtrechnung	409.278,77		
Anteil der Rückversicherer	10.757,61	420.036,38	233
Summe Prämien		201.904.837,21	212.065
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		84.968.783,60	60.925
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva		376.149,62	42.765
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		120.224,85	156
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
Zahlungen für Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-232.505.297,10		
Anteil der Rückversicherer	642.801,89	-231.862.495,21	-223.398
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
Gesamtrechnung	-12.630,80		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-12.630,80	-2.597
Summe Aufwendungen für Versicherungsfälle		-231.875.126,01	-225.995
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	0,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-57.518
Summe Erhöhung versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	-57.518
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Deckungsrückstellung			
Gesamtrechnung	56.475.807,29		
Anteil der Rückversicherer	63.817,62	56.539.624,91	0
Summe Verminderung versicherungstechnische Rückstellungen		56.539.624,91	0
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
Gesamtrechnung	-16.200.000,00		
Anteil der Rückversicherer	0,00	-16.200.000,00	-5.500
Summe Gewinnbeteiligung		-16.200.000,00	-5.500
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-20.642.148,40	-21.095
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-10.919.508,71	-10.943
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile			
aus Rückversicherungsabgaben		541.301,40	581
Summe Betriebsaufwendungen		-31.020.355,71	-31.457

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR	2018	2017
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-52.843.312,83	-1.737
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.993.187,84	-106
Versicherungstechnisches Ergebnis	9.977.637,80	-6.402
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.235.672,57	4.762
davon verbundene Unternehmen	565.183,93	405
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	63.415.427,80	65.205
davon verbundene Unternehmen	3.683.929,17	3.698
Erträge aus Zuschreibungen	37.456,96	439
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.018.279,98	2.112
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.031.587,77	3.992
Summe Kapitalerträge	100.738.425,08	76.510
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-4.533.380,50	-5.293
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.754.441,21	-1.966
Zinsenaufwendungen	-5.637.968,67	-6.146
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-32.776,84	-14
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.811.074,26	-2.166
Summe Kapitalaufwendungen	-15.769.641,48	-15.585
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-84.968.783,60	-60.925
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	21
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	9.977.637,80	-6.382

Gewinn- und Verlustrechnung 2018

Gesamtgeschäft

in EUR, Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in TEUR

	2018	2017
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
Versicherungstechnisches Ergebnis (Übertrag)	2.212.962,97	-23.839
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
Erträge aus Beteiligungen	4.526.639,29	2.651
davon verbundene Unternehmen	3.152.152,11	2.367
Erträge aus Grundstücken und Bauten	9.922.921,82	9.343
davon verbundene Unternehmen	605.578,54	463
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	82.885.244,88	92.304
davon verbundene Unternehmen	4.290.013,79	4.294
Erträge aus Zuschreibungen	539.011,06	764
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.160.828,37	4.441
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	4.132.501,34	5.578
Summe Kapitalerträge	130.167.146,76	115.081
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen		
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-14.230.689,80	-15.959
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.759.340,29	-5.814
Zinsenaufwendungen	-18.919.646,52	-20.248
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-918.863,26	-88
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.820.697,86	-2.211
Summe Kapitalaufwendungen	-41.649.237,73	-44.320
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-85.479.496,39	-61.392
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	10.491,81	14.799
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-2.366.357,79	-10.287
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.895.509,63	-9.958
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.477.606,89	16.074
8. Jahresüberschuss	417.902,74	6.116
9. Auflösung von Rücklagen		
Auflösung der freien Rücklagen	0,00	5.550
Summe Rücklagenauflösung	0,00	5.550
10. Zuweisung an Rücklagen		
Zuweisung an freie Rücklagen	0,00	-11.624
Zuweisung an die Risikorücklage	-158.609,00	-42
Summe Rücklagenzuweisung	-158.609,00	-11.666
11. Jahresgewinn	259.293,74	0
12. Gewinnvortrag	0,00	0
Bilanzgewinn	259.293,74	0

ANHANG

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und [unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung](#) sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem [Grundsatz der Vorsicht](#) wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in EUR 1.000 (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die [immateriellen Vermögensgegenstände](#) wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren, angesetzt.

[Grundstücke](#) werden zu Anschaffungskosten, [Bauten](#) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden ab dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

[Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere](#) sowie [Anteile an verbundenen Unternehmen](#) und [Beteiligungen](#) sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

[Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere](#) werden seit dem Jahr 2006 nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betrugen TEUR 6.666 (2017: TEUR 2.254).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die [Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung](#) sind nach dem Tageswertprinzip bewertet.

Die auf [fremde Währung](#) lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

[Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen](#) einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 79 (2017: TEUR 237) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von TEUR 1.709 (2017: TEUR 1.814) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 %) und TEUR 9.100 (2017: TEUR 9.075) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 %) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den Berechnungsformeln, die in den durch die Aufsichtsbehörde genehmigten oder der Aufsichtsbehörde vorgelegten Geschäftsplänen festgelegt sind, unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde BGBL. II Nr. 299/2015 gebildet.

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet. Für den älteren Teil des Bestandes wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3,00 % p.a. bzw. 4,00 % p.a. berechnet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

für Kapitalversicherungen

ÖVM 80/82, ÖVM 90/92, ÖVM/ÖVF 2000/02,
DONAU KAPITAL 2012 UNISEX,
DONAU KAPITAL 2015 UNISEX,
DONAU ERLEBEN 2012 UNISEX,
DONAU ERLEBEN 2015 UNISEX.

für Rentenversicherungen

die 1985 erarbeiteten EROM/EROF,
AVÖM/AVÖF 1996 R,
AVÖM/AVÖF 2005 R,
AVOE 2005 R UNISEX.

Für das ab 01.07.2000 produzierte Lebensversicherungsneugeschäft wird die Deckungsrückstellung mit dem nachstehend angeführten Rechnungszins berechnet:

von	bis	Rechnungszins p.a
01.07.2000	31.12.2003	3,25 %
01.01.2004	31.12.2005	2,75 %
01.01.2006	31.03.2011	2,25 %
01.04.2011	31.12.2012	2,00 %
01.01.2013	31.12.2014	1,75 %
01.01.2015	31.12.2015	1,50 %
01.01.2016	31.12.2016	1,00 %
01.01.2017		0,50 %

Die [Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle](#) im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird durch eine Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 13.052 (2017: TEUR 15.556).

In der Krankenversicherung werden die Rückstellungen für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Die Prozentsätze blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2018 bzw. 31. Dezember 2017. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die [technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts](#) und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die [Schwankungsrückstellung](#) wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die [Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer](#) enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P mit einer Gehaltssteigerung von 2,00 % und einem Rechnungszinsfuß von 1,60 % für Abfertigungsrückstellungen (2017: 2,07 %), 2,45 % für Pensionsrückstellungen (2017: 2,91 %) und 1,96 % für Jubiläumsrückstellungen (2017: 2,45 %) zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienvorgang („Projected Unit Credit Method“).

Der aus der Rechnungsgrundlagenumstellung resultierende Änderungsbetrag in Höhe von TEUR 8.534 wurde im Geschäftsjahr 2018 zur Gänze aufgeholt.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Pensionen ist das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004) bzw. ist abhängig vom jeweiligen individuellen Vertrag. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: < 35: 0 %, 36–50: 0,08 %, > 51: 0,25 %. Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig.

Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 40 % < 25 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 1,64 %, 25–30: 1,72 %, 31–35: 1,05 %, 36–40: 0,76 %, 41–50: 1,41 %, 51–54: 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 75 % bei 55–60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %; mit einer Auszahlungswahrscheinlichkeit von 100 % > 60 bei einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,92 %. Die Zinsaufwendungen für Personalarückstellungen in der Höhe von TEUR 13.269 (2017: TEUR 14.173) werden im Posten Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 9.134 (2017: TEUR 9.221) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 5.326 (2017: TEUR 5.382) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen § 93–98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2018 beträgt TEUR 32.462 (2017: TEUR 31.990).

Es bestehen keine [Haftungsverhältnisse](#), die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldver- schreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldver- schreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsver- hältnis besteht
Stand am 31.12.2017	6.953	115.091	132.601	83.825	8.665	0
Zugänge	4.460	24.793	3.075	0	0	0
Abgänge	0	594	0	890	2.296	0
Abschreibungen	2.488	3.933	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	84	0	0	455	0
Stand am 31.12.2018	8.925	135.441	135.676	82.935	6.824	0

Im Geschäftsjahr wurden immaterielle Vermögensgegenstände im Ausmaß von TEUR 4.070 (2017: TEUR 1.263) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke betrugen am 31. Dezember 2018 TEUR 24.608 (2017: TEUR 23.406). Der Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke und Bauten beträgt TEUR 22.139 (2017: TEUR 15.414).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

Posten nach § 144 Abs. 2 VAG in TEUR	Buchwerte 2018	Zeitwerte 2018	Buchwerte 2017	Zeitwerte 2017
Grundstücke und Bauten	135.441	313.028	115.091	287.040
davon Schätzgutachten 2015	0	0	25.358	85.180
davon Schätzgutachten 2016	22.786	63.590	42.098	135.240
davon Schätzgutachten 2017	37.181	44.707	47.635	66.620
davon Schätzgutachten 2018	75.474	204.731	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	135.677	180.813	132.601	133.435
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	82.935	88.025	83.825	89.917
Beteiligungen	6.824	11.515	8.666	12.416
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	398.470	410.962	418.841	467.030
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.941.003	2.180.690	1.938.004	2.229.402
Hypothekenforderungen	63.820	68.623	65.116	70.604
Vorauszahlungen auf Polizzen	2.377	2.377	2.694	2.694
Sonstige Ausleihungen	71.349	76.372	104.412	110.575
Guthaben bei Kreditinstituten	5.000	5.000	0	0
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	2.219	2.219	2.752	2.752
Gesamt	2.845.116	3.339.623	2.872.002	3.405.865

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren offenen, ausgewiesenen, anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Als Zeitwerte der Aktien und anderen nichtfestverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Börsenwerte oder im Falle von strukturierten Wertpapieren mithilfe der zugekauften Software LPA ermittelte Zeitwerte angesetzt.

Für Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Alle übrigen Kapitalanlagen wurden zu Börsenkursen bzw. Nennwerten bewertet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ zum 31. Dezember 2018 keine Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, ausgewiesen (2017: Buchwert TEUR 0, Zeitwert TEUR 0).

Die sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 5.468 (2017: TEUR 25.385), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 12.158 (2017: TEUR 8.841) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 53.723 (2017: TEUR 70.186). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten: Republik Österreich TEUR 0 (2017: TEUR 20.000), übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts TEUR 2.000 (2017: TEUR 0) und an andere Darlehensnehmer TEUR 7.002 (2017: TEUR 10.000).

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 16.569.406,19. Es blieb im Jahr 2018 unverändert und setzt sich aus 2.280.000 auf Namen lautende Stückaktien zusammen.

Die Bilanzposition „Nachrangige Verbindlichkeiten“ besteht aus in der nachfolgenden Tabelle angeführten Ergänzungskapitalanleihen, deren Ausgabe in Form von Wertpapieren erfolgte:

in TEUR	31.12.2018
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 1999/1	12.000
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P	10.500
4,95 % Ergänzungskapitalanleihe 2004/P/1	50.000
Gesamt	72.500

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2018	2017	2018	2017
Hypothekenforderungen	18.566	17.565	0	0
Depotforderungen	2.185	2.676	0	0
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1.640	541	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17.870	11.966	3	4
Sonstige Forderungen	30.397	20.924	0	0
Depotverbindlichkeiten	109.100	100.535	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	4	42	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	393	2.512	0	0
Andere Verbindlichkeiten	47.557	64.914	0	0

In der Position „Sonstige Rückstellungen“ in Höhe von TEUR 52.537 (2017: TEUR 54.958) ist eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 2.607 (2017: TEUR 8.208) enthalten.

Die Veränderung der Personalrückstellungen wird im Personalaufwand erfasst.

Von dem im Posten „Andere Verbindlichkeiten“ enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 15.575 (2017: TEUR 14.791) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1.816 (2017: TEUR 1.809).

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für das folgende Geschäftsjahr betragen TEUR 16.033 (2017: TEUR 15.799) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre TEUR 71.237 (2017: TEUR 80.322).

Im Bestand hält die Gesellschaft keine freistehenden derivativen Finanzinstrumente.

Der Bilanzposten „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung“ bzw. „Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich aus dem Schlussgewinnfonds und den freien Gewinnen zusammen. Nachfolgend wird die Veränderung dieses Bilanzpostens im Detail dargestellt:

in TEUR	Schlussgewinnfonds	freie Gewinne	Gesamt
Anfangsbestand	437,2	8.274,0	8.711,2
Zuführung	330,8	16.200,0	16.530,8
Entnahmen	-20,0	-4.598,7	-5.618,7
Endbestand	748,0	19.875,3	20.623,3

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	46.622	46.576	24.347	15.007	-8.777
Haftpflichtversicherung	72.227	72.357	31.153	24.306	-4.255
Haushaltsversicherung	54.228	54.196	20.101	17.943	-1.551
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	117.986	118.962	87.911	25.256	-854
Rechtsschutzversicherung	22.366	22.374	10.283	7.114	581
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	4.735	4.747	2.920	908	-742
Sonstige Versicherungen	17.288	17.318	11.936	5.073	-5
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	122.641	122.519	89.743	37.758	-2.110
Sonstige Sachversicherungen	89.484	89.351	63.871	30.884	-3.355
Unfallversicherung	64.911	64.847	45.952	20.269	440
Direktes Geschäft	612.488	613.247	388.217	184.518	-20.628
2017	599.127	600.132	412.760	185.514	-17.288
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	-41	0	0
Sonstige Versicherungen	390	390	553	6	407
Indirektes Geschäft	390	390	512	6	407
2017	324	324	14	5	-12
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	612.878	613.637	388.729	184.524	-20.221
2017	599.451	600.456	412.774	185.519	-17.300

In der Zweigniederlassung Italien betragen die verrechneten Prämien des direkten Geschäftes TEUR 10.881 (2017: TEUR 11.234) und das versicherungstechnische Ergebnis beläuft sich auf TEUR 2.718 (2017: TEUR -13.762).

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Prämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung von TEUR 390 (2017: TEUR 324) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Das Abwicklungsergebnis betrug TEUR 30.835 (2017: TEUR 33.607).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2018	2017
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	13.674	11.687

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2018	2017
Direktes Geschäft	203.590	213.997
Indirektes Geschäft	256	287
Gesamt	203.846	214.284

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2018	2017
Einzelversicherungen	190.389	202.728
Gruppenversicherungen	13.201	11.269
	203.590	213.997
Verträge mit Einmalprämien	39.520	45.487
Verträge mit laufenden Prämien	164.070	168.510
	203.590	213.997
Verträge mit Gewinnbeteiligung	121.405	119.634
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	20.137	30.215
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	61.226	62.202
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	822	1.946
Gesamt	203.590	213.997

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 2018 mit TEUR 1.149 negativ (2017: TEUR -1.180). Der Saldo aus der übernommenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug zugunsten der DONAU im Jahr 2018 TEUR 90 (2017: TEUR 89). Die abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 273 (2017: TEUR 303) wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

In den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ sind enthalten:

in TEUR	2018	2017
Gehälter und Löhne	52.714	51.516
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	-863	2.520
Aufwendungen für Altersversorgung	4.977	1.779
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	18.072	19.674
Sonstige Sozialaufwendungen	1.031	1.095

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2018 Provisionen in Höhe von TEUR 112.431 (2017: TEUR 108.221) an.

Die Aufwendungen für den Jahresabschlussprüfer belaufen sich auf TEUR 161 (2017: TEUR 176). Diese gliedern sich in TEUR 110 (2017: TEUR 131) für Aufwendungen für die Abschlussprüfung sowie TEUR 50 (2017: TEUR 45) für andere Bestätigungsleistungen (entspricht der aufsichtlichen Prüfung gem. § 263 VAG sowie dem Konzernberichtspaket).

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 9.873 (2017: TEUR 17.169).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft in die technische Rechnung übertragen.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betrugen im Jahr 2018 TEUR 28.616 (2017: TEUR 4.440), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 919 (2017: TEUR 88).

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betrugen im Geschäftsjahr TEUR 1.408 (2017: TEUR 2.964).

Aktive latente Steuern in TEUR	31.12.2018	31.12.2017
Anteile an verbundenen Unternehmen	148	183
Kapitalanlagen	14.902	21.835
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	432	424
Bewertungsreserve	-9.572	-9.880
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	94.299	76.258
Langfristige Personalrückstellungen	59.179	50.016
Sonstige Rückstellungen	2.437	1.960
Temporäre Differenz	161.825	140.796
davon Lebensversicherung	41.627	28.289
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (5 %)	2.081	1.414
davon Schaden- und Unfallversicherung	120.040	112.381
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	30.010	28.095
davon Krankenversicherung	158	126
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25 %)	40	32

Entwicklung der latenten Steuern in TEUR	2018	2017
Stand am 1.1.	29.541	27.572
Erfolgswirksame Veränderung	2.590	1.969
Stand am 31.12.	32.131	29.541

IV. Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung und der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

ADVANCED PROPERTIES ALPHA (T)
 AMUNDI AUSTRIA STOCK (A) MITEIGENTUMSANTEILE
 AMUNDI KOMFORT INVEST DYNAMISCH (T)
 AMUNDI KOMFORT INVEST PROGRESSIV (T)
 AMUNDI KOMFORT INVEST TRADITIONELL (T)
 ARIQON KONSERVATIV
 BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION HEDGED A2
 BLACKROCK STR FD-EUR ABS (A)
 BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER
 CARMIGNAC PATRIMOINE A 3D
 CARMIGNAC SÉCURITÉ
 COMINVEST FONDIS
 COMINVEST GARANT DYNAMIC
 C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
 C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T
 C-QUADRAT ARTS TOT RET GARN
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RET DYN
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED FONDS (VT)
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND (T)
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BOND FONDS (VT)
 C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN DYNAMIC FONDS (VT)
 DONAU STAR-FONDS T
 DWS BIOTECH-AKTIE TYP 0 (DEUTSCHLAND)
 DWS GERMAN SMALL/MID CAP
 DWS INVEST TOP 50 ASIA-LC
 ECOFIN GLOBAL FUND
 ERSTE RESPONSIBLE BOND (A)
 ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
 ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT
 ESPA BOND EURO TREND (T)
 ESPA BOND INTERNATIONAL (A)
 ESPA SELECT INVEST (T)
 ESPA SELECT MED (T)
 ESPA STOCK EUROPE-ACTIVE MITEIGENTUMSFONDS
 ESPA STOCK GLOBAL (T) EUR
 ETHNA-AKTIV
 ETHNA-DYNAMISCH
 FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
 FIDELITY FUNDS-EUROP DYN GR (A)
 FIDELITY FUNDS-FID PATRIMOINE (A) EUR

FIDELITY FUNDS-GREATER CHINA-A\$
FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET TACTICAL MODERATE FUND (A)
FRANKLIN TEMPLETON ASIAN GROWTH FUND
FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
GAM MULTISTOCK - SWISS EQUITY
GLOBAL VALUE QUANT SELE F-E
INVESCO ASIAN EQUITY (A)
INVESCO EMG MKTS EQUITY (A)
JULIUS BAER MULTIC.STRATEGY GROWTH EUR
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED CHF (T)
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY BALANCED EUR (T)
JULIUS BAER MULTICOOP.STRATEGY GROWTH CHF (T)
JULIUS BAER STRATEGY INCOME EUR
LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
M&G OPTIMAL INCOME (A)
MASTER S BEST-INVEST A
MASTER S BEST-INVEST B
MASTER S BEST-INVEST C
PATRIARCH SELECT WACHSTUM - UNITS B CAPITALISATION
RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
RT OSTEUROPA AKTIENFONDS MITEIGENTUMSANTEILE (T)
RT RESERVE EURO PLUS (T)
RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS (T)
RT VORSORGE RENTENFONDS MITEIGENTUMSANTEILE
RT VORSORGEINVEST AKTIENFONDS (T)
RT ZUKUNFTSVORSORGE AKTIEN (T)
SARASIN-FAIRINVEST-UNIV (A)
SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
SMART INVEST HELIOS AR-B
SWISS LIFE INDEX LUX-BALANCE-R
SWISS LIFE INDEX LUX-INCOME-R
SWISSCANTO LU EUR GRN INV (A)
TEMPLETON EMERGING MARKETS FUND - (A) YDIS
TEMPLETON GROWTH FUND CL (A)
TEMPLETON GROWTH FUND EURO
TRADECOM FONDSTRADER
VCH EXPERT FCP - VCH EXPERT NATURAL RESOURCES
WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN (T)
WIENER PRIVATBANK PREMIUM DYNAMISCH (T)

Die Kapitalanlage in der indexgebundenen Lebensversicherung erfolgt in:

ERSTE BANK „BEST OF BEST II“ 2006–2019
ERSTE GROUP BOND GARANT 2008–2020
ERSTE GROUP GARANT 2009–2021
ERSTE GROUP ZERO BOND 2010–2022
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2011–2026
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2011–2027
LLOYDS 15.5 YEAR NOTE LINKED TO INFLATION 2012–2027
LLOYDS ZERO COUPON NOTE 2010–2021
LLOYDS ZERO COUPON NOTE 2010–2021

und in einem Aktienportfolio bestehend aus:

ALTRIA GROUP INC
COCA-COLA CO/THE
CIGNA CORP
KRAFT HEINZ CO/THE
L'ORÉAL
MERCK & CO. INC.
MONDELEZ INTERNATIONAL INC-A
NESTLE SA-REG
PHILIP MORRIS INTERNATIONAL
ROYAL DUTCH SHELL PLC-A SHS

Die Kapitalanlage der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge erfolgt entweder im Ringturm Zukunftsvorsorge Aktienfonds oder im Ringturm Vorsorgeinvest Aktienfonds und im Gewinnverband Zukunftsvorsorge (siehe dazu „V. Gewinnbeteiligung – Lebensversicherung – Gewinnverband Zukunftsvorsorge“).

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungs- gemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsab- hängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs. 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vor- wegabzuges laut § 3 Abs. 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht. Da die Bemessungs- grundlage negativ ist, entfällt die Bestimmung des Prozentsatzes gemäß § 2 Abs. 1 der KV-GBV.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	496
Aufwendungen für Versicherungsfälle und erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung sowie Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen	-524
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-54
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-1
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	35
Steuern und Rücklagenveränderung	-3
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2018	-51

Da die Bemessungsgrundlage negativ ist, entfällt die Bestimmung des Prozentsatzes gemäß § 2 Abs. 1 der KV-GBV.

Lebensversicherung

Durch die Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung vom 6. Oktober 2015 (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die erfolgs- abhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 % der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR

Abgegrenzte Prämien	123.073
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	67.375
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-11.275
Sonstige versicherungstechnische Erträge	120
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-147.435
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	12.860
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-17.990
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.226
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.553
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG zum 31.12.2018	20.949

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer inklusive Direktgutschriften betrugen im Jahr 2018 TEUR 23.571 (2017: TEUR 12.839), das sind 112,51 % der Bemessungsgrundlage (2017: 239,6 %).

Gewinnanteile in der Lebensversicherung 31.12.2018

Mit Gewinnbeteiligung abgeschlossene Versicherungsverträge erhalten gemäß den Bestimmungen der jeweils zutreffenden Versicherungsbedingungen nachstehende Gewinnanteile.

Gewinnverband A

In der Lebensversicherung werden im Jahr 2019 im Gewinnverband A den Versicherungsnehmern 25 % der gewinnberechtigten Prämien gutgeschrieben werden. Am Ende des letzten Versicherungsjahres werden die Versicherungsnehmer zusätzlich einen Schlussgewinnanteil in der Höhe von 20 % der Versicherungssumme erhalten.

Gewinnverband B

Abrechnungsverband B 66

a) Kapitalversicherungen

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2019 ab dem dritten Versicherungsjahr eine Gutschrift von 0,06 % der Versicherungssumme und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2019 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

b) Pensionsversicherungen

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband B 66, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, werden im Jahr 2019 ab dem dritten Versicherungsjahr eine Gutschrift von 0,10 % der Versicherungssumme auf den Todesfall und keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie werden im Jahr 2019 keinen Zinsgewinnanteil erhalten. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt. Ab dem Jahr 2000 wird kein Zinssondergewinnanteil mehr gewährt.

Abrechnungsverband B 92

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 92 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2019 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,06 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2019 keinen Zinsgewinnanteil. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband BVA

Siehe Abrechnungsverband B92, Punkt 2.

Abrechnungsverband B 98

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2017 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2000

1. Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband B 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall), ausgenommen Versicherungsverträge gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,07 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband B 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B 2017, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 2,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband B Invest

1. Alle Kapitalversicherungsverträge im Abrechnungsverband B Invest, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2004

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2004, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und keinen Schlussgewinnanteil.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2006

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2006, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2007

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2007, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2011

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2011, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2012

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2012, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2015

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2015, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.
2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Invest 2016

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Invest 2016, ausgenommen Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.
3. Die Gewinnausschüttungen werden für den Ankauf von Fondsanteilen zum Zeitpunkt der Gutschrift verwendet.

Abrechnungsverband B Index 2013

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2013 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.
3. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt. Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres ein halber Zinsgewinnanteil, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband B Index 2017

1. Alle Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband B Index 2017 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten positiven Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Verträgen mit laufender Prämienzahlung am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Bei Verträgen gegen Einmalprämie erfolgt die erstmalige Gutschrift bereits am 31.12. im ersten Versicherungsjahr mit einem halben Zinsgewinnanteil.
2. Die jährliche Gewinngutschrift wird entweder in ein Indexzertifikat (= indexgebundene Gewinnveranlagung) für ein Jahr investiert oder verzinslich angesammelt (klassische Gewinnbeteiligung). Bei indexgebundener Gewinnveranlagung wird am 31.12. des darauffolgenden Jahres der Ertrag aus der Indexpartizipation (Indexertrag) dem Vertrag gutgeschrieben und in weiterer Folge der klassischen Gewinnbeteiligung zugeführt.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, für Verträge mit laufender Prämienzahlung gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Bei Verträgen gegen Einmalprämie wird als Schlussgewinnanteil am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,25 % der Erlebensversicherungssumme gewährt.

Abrechnungsverband R 99

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R99, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2000

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Abrechnungsverband R 2000, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2004

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2004, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.

Abrechnungsverband R 2006

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2006, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2007

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2007, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,13 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,25 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2011

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2011, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,15 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2012

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2012, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,17 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 0,75 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2015

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2015, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,18 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes, gewährt.
2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein weiterer Zinsgewinnanteil in der Höhe von 1,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2016

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2016, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 1,50 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband R 2017

1. Alle Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen im Abrechnungsverband R 2017, ausgenommen Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,20 % der für den Todesfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

2. Pensionsversicherungen und Kapitalversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr. Als Schlussgewinnanteil wird am Ende des letzten Versicherungsjahres 2,00 % der Erlebensversicherungssumme bzw. des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes gewährt.

Abrechnungsverband B 87

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden im Jahr 2019, frühestens zu Beginn des zweiten Pensionszahlungsjahres, die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 98

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2000

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2004

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018 die Pensionen nicht erhöht.

Abrechnungsverband RL 2006

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,25 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2011

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2012

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 0,75 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2015

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2016

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 1,50 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.

Abrechnungsverband RL 2017

Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018, erstmals im zweiten Pensionszahlungsjahr, Pensionen, ausgenommen die Bonuspensionen, um 2,00 % der Vorjahrespension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.

Abrechnungsverband DD

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten im Jahr 2019 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinnanteil gewährt. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.

Abrechnungsverband DD 98

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 98 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,02 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2000

Alle Versicherungsverträge im Abrechnungsverband DD 2000 (Kapital- und Pensionsversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen) erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,05 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt.

Abrechnungsverband DD 2004

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2004 erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,07 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2006

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2006 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2007

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2007 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,08 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2011

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2011 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,09 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2012

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2012 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2015

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2015 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,11 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr. Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in der Höhe von 0,03 % pro Jahr, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt.

Abrechnungsverband DD 2016

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2016 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Abrechnungsverband DD 2017

Alle Kapitalversicherungen auf den Er- und Ablebensfall mit vorgezogener Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen im Abrechnungsverband DD 2017 erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie einen Zusatzgewinnanteil von 0,12 % der für den Todes- bzw. Erkrankungsfall versicherten Summe, ohne Berücksichtigung einer allfälligen Zusatzversicherung. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt am 31.12. im dritten Versicherungsjahr.

Abhängig von der Prämienzahlungsdauer wird am Ende des letzten Versicherungsjahres ein Schlussgewinnanteil in nachstehender Höhe, bemessen an der Erlebensversicherungssumme, gewährt:

Prämienzahlungsdauer	Schlussgewinnanteil
bis 9 Jahre	0,00 %
10–19 Jahre	1,50 %
20–29 Jahre	2,25 %
ab 30 Jahre	3,00 %

Gewinnverband BKV Abrechnungsverband BKV 2006

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2017.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2018 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,25 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2006 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2011

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2017.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2018 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2011 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2012

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2017.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2018 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 0,75 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2012 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2015

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2017.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2018 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 1,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2015 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2016

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2017.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2018 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 1,50 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2016 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Abrechnungsverband BKV 2017

1. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit stichtagsbezogener Zuteilung am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung zum 31.12.2017.
2. Bei Verträgen mit bereits laufender Pensionszahlung werden am 31.12.2018 die Pensionen, ausgenommen Bonuspensionen, um 2,00 % der zuletzt gezahlten Pension erhöht. Der Gesamtzinssatz für Bonuspensionen beträgt ab 31.12.2018 2,50 %.
3. Während der Anwartschaftsphase erhalten alle Betrieblichen Kollektivversicherungen im Abrechnungsverband BKV 2017 mit gleichmäßig über das Kalenderjahr verteilter Zuteilung laufend einen entsprechenden Teilbetrag der Gesamtverzinsung, bestehend aus dem Zinsgewinnanteil sowie der garantierten Mindestverzinsung, gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Gewinnverband W

Abrechnungsverband W

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2019 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 13 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres, bei einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2019 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2004

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2004, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2019 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 15 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am Ende des zweiten Versicherungsjahres, bei einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am Ende des dritten Versicherungsjahres.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2019 am Ende eines Versicherungsjahres keinen Zinsgewinnanteil.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2006

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2006, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 17 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,25 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2011

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2011, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 19 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2012

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2012, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 21 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 0,75 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2015

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2015, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 23 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2016

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2016, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 1,50 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
3. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Abrechnungsverband W 2017

1. Alle Begräbnisvorsorge-Versicherungen im Gewinnverband W 2017, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre sowie während des Zeitraumes der Prämienzahlung einen Zusatzgewinnanteil von 25 % der Risikoprämie. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
2. Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr.
3. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 einen Zinsgewinnanteil von 2,00 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung am Beginn der Versicherungsjahre. Die erstmalige Gutschrift erfolgt am 31.12. im zweiten Versicherungsjahr.
4. Die jährliche Gewinnausschüttung wird als Einmalprämie für eine zusätzliche Versicherungssumme verwendet.

Gewinnverband K

Abrechnungsverband K, K 2017

In diesem Gewinnverband sind alle gewinnberechtigten Risikoversicherungen enthalten.

Alle Versicherungen im Gewinnverband K erhalten einen Gewinnanteil (3/4-Takt-Bonus), der in % an der tariflichen Prämie bemessen wird. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2018 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
R06, Z06, RF6, R0A, Z0A, RFA, RT1	20 %
R95, Z95, ZST, RF95	25 %
N99, RN6, RNA, RV2	50 %
R0B, R1B, R2B, RF0, RF1, RV3, RV4	50 %
R3B, R4B, R5B, RF2, RF3, RV5, RV6	50 %
R6B, R7B, R8B, RF7, RF8, RV7, RV8	50 %
R99, RR6, RRA	40 %
ND1, RD1, ND6, RD6, NDA, RDA	25 %
RV1	30 %
RK1	40 %
RAB, RBB, RCB, RFB, RFC, RVA, RVB	50 %

Gewinnverband DDZ

Abrechnungsverband DDZ, DDZ 2017

In diesem Gewinnverband sind alle Zusatzversicherungen mit einer Leistung bei bestimmten schweren Erkrankungen enthalten. Alle Versicherungen im Gewinnverband DDZ erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 10 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Gewinnverband FLV

Alle Fondsgebundenen Versicherungen im Gewinnverband FLV erhalten einen Gewinnanteil, der an der tariflichen Prämie bzw. Nettoeinmalprämie bemessen wird.

1. Alle Versicherungsverträge, ausgenommen Versicherungen gegen Einmalprämie, erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in % der für die laufende Versicherungsperiode vorgeschriebenen Nettoprämie. Dieser Gewinnanteil wird bei Fälligkeit der Prämie gutgeschrieben.

Abhängig vom Tarif wird für das Jahr 2018 folgender Bonus gewährt:

Tarif	Bonus
F0L	3 %
F1L, F2L, F3L, F4L, F5L, F6L	5 %

2. Versicherungen gegen Einmalprämie erhalten im Jahr 2019 am Beginn des Versicherungsjahres einen Gewinnanteil von 0,30 % der Nettoprämie gutgeschrieben.
3. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden für den Ankauf von Fondsanteilen verwendet und erhöhen dadurch die Deckungsrückstellung.

Gewinnverband Z

In diesem Gewinnverband sind die Pensionszusatzversicherungen nach § 108 b ESTG enthalten.

1. Alle Pensionsversicherungsverträge im Gewinnverband Z, ausgenommen Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie und Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen, erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil. Sie erhalten jedoch einen Zusatzgewinnanteil von 0,10 % des der versicherten Pension entsprechenden Kapitalwertes. Die erstmalige Gutschrift der Gewinnanteile erfolgt bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer bis zu zehn Jahren am 31.12. im dritten Versicherungsjahr bzw. bei Versicherungen mit einer Prämienzahlungsdauer von mehr als zehn Jahren am 31.12. im vierten Versicherungsjahr. Im Jahr 2019 wird kein Schlussgewinn gewährt. Die gutgeschriebenen Gewinnanteile werden als Einmalprämie für eine zusätzliche Pensionsleistung verwendet.
2. Pensionsversicherungen gegen Einmalprämie erhalten am 31.12.2018 keinen Zinsgewinnanteil und im Jahr 2019 keinen Schlussgewinnanteil.
3. Bei Pensionsversicherungen mit bereits laufenden Pensionszahlungen werden am 31.12.2018 die Pensionen nicht erhöht.

Gewinnverband BU

Abrechnungsverband BU

Im Abrechnungsverband BU sind Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2009

Im Abrechnungsverband BU 2009 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2009 erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2011

Im Abrechnungsverband BU 2011 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2011 erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2012

Im Abrechnungsverband BU 2012 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2012 erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2015

Im Abrechnungsverband BU 2015 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2015 erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2016

Im Abrechnungsverband BU 2016 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2016 erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Abrechnungsverband BU 2017

Im Abrechnungsverband BU 2017 sind Grundfähigkeits- und Grundfähigkeitszusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits- und Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen enthalten, aus denen noch keine Leistungen fällig sind. Alle Versicherungen im Abrechnungsverband BU 2017 erhalten im Jahr 2019 einen Gewinnanteil in der Höhe von 35 % der tariflichen Prämie. Dieser Bonus wird von der vorgeschriebenen Prämie sofort abgezogen.

Treuebonus Zukunftsvorsorge

Der Treuebonus für die laut Bedingungen betroffenen Verträge der prämiengeförderten Zukunftsvorsorge beträgt für das Jahr 2019 5 % und bemisst sich an der Summe der eingezahlten Prämien.

Gewinnverband

Fondsgebundene und Indexgebundene Lebensversicherung, HLV

Die Prämienanteile der Fondsgebundenen Lebensversicherung und der Indexgebundenen Lebensversicherung inkl. Gewinnverband HLV, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2018 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde 2018 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 2,50 % p.a. gutgeschrieben.

Gewinnverband Zukunftsvorsorge

Die Prämienanteile der Prämiengeförderten Zukunftsvorsorge, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, unterliegen keiner Gewinnbeteiligung im klassischen Sinn. Die für das Jahr 2018 beschlossene Gesamtverzinsung wurde auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt dem Deckungsstockanteil gutgeschrieben.

Der entsprechenden Deckungsrückstellung wurde im Jahr 2018 folgende Gesamtverzinsung gutgeschrieben:

Versicherungsbeginn	Abrechnungsverband	Gesamtverzinsung p.a	
		1. Halbjahr	2. Halbjahr
bis 1.8.2013		2,00 %	2,50 %
ab 1.8.2013	ZV 1	2,00 %	2,50 %
	ZV 2	1,75 %	2,25 %
	ZV 3	1,50 %	2,00 %

Für alle Gewinnverbände gilt:

Der Vorstand beschließt jeweils gegen Jahresende die Höhe der Gewinnzuteilung nach Maßgabe der Gewinnbeteiligungsverordnung der FMA. Diese Gewinnzuteilung erfolgt bei stichtagsbezogener Zuteilung per 31.12. und bei gleichmäßiger Zuteilung verteilt über das Kalenderjahr.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2018 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 50,00 %

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
DVS DONAU-Versicherung Vermittlungs- und Service-Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00	2017	210	-8
DONAU Brokerline Versicherungs-Service GmbH, Wien	100,00	2017	91.406	846
EXPERTA Schadenregulierungs-Gesellschaft mbH, Wien	75,00	2017	932	25

Beteiligungen mit einem Anteil bis 50,00 %

Beträge in TEUR	Anteil am Kapital am 31.12. in %	Jahresabschluss für	Eigenkapital	Jahresergebnis
twinformatics GmbH, Wien	30,00	2017	1.553	278
arithmetic Consulting GmbH, Wien	25,00	2018	479	48
Projektbau Holding GmbH, Wien	25,00	2017	18.490	-1
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	24,00	2017	179	59
PFG Holding GmbH, Wien	23,80	2017	123.207	686
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	20,53	2017	58	4
Lead Equities II. Auslandsbeteiligungs AG, Wien	21,59	2017	13.559	-305
Lead Equities II. Private Equity Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	21,59	2018	18.785	10.754
CENTER Hotelbetriebs GmbH, Wien	20,00	2017	-513	30

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Vorstandsdirektor Dr. Rudolf Ertl (bis 31.12.2018)	Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group
Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler (ab 1.1.2019)	Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe

1. Vorsitzender-Stellvertreterin

Vorstandsdirektorin Dr. Judit Havasi	Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe
--------------------------------------	--

2. Vorsitzender-Stellvertreterin

Vorstandsdirektorin Claudia Höller, MBA	Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG
---	--

Mitglieder

Generaldirektor Ing. Martin Diviš (bis 5.4.2018)	Kooperativa pojišť'ovna, a.s. VIG
Senator Karl Egger	KE KELIT Kunststoffwerk GesmbH
Dr. Friedrich Frey	
Dr. Herbert Kittinger	
Präsidentin KR Mag. Christine Leopold	Kolping Österreich
Präsident DI Walter Ruck	Wirtschaftskammer Wien
Geschäftsführer KR Dr. Emmerich Selch	Morawa Holding GmbH
Generaldirektorin Prof. Elisabeth Stadler (bis 31.12.2018)	Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe

ArbeitnehmervertreterInnen

Andreas Haim-Geist
Johann Baier (bis 5.4.2018)
Herbert Eichhorn
Willibald Gatterer
Nicole Häusler (ab 26.2.2018)
Manfred Lammer
Ulrike Sottopietra (bis 26.2.2018)

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2018 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Peter Thirring (bis 30.6.2018)
Generaldirektor Dr. Ralph Müller (ab 1.7.2018)

Mitglieder

Vorstandsdirektorin Dr. Edeltraud Fichtenbauer (ab 1.1.2019)
Vorstandsdirektor Reinhard Gojer, MBA
Vorstandsdirektor Mag. Roland Gröll
Vorstandsdirektor Dr. Ralph Müller (bis 30.6.2018)
Vorstandsdirektor Mag. Harald Riener

Erweiterte Geschäftsleitung

Prok. Mag. Gertrud Drobesh
Dr. Edeltraud Fichtenbauer (bis 31.12.2018)

Im Geschäftsjahr 2018 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 304 Abs. 1 VAG 2016 bestellt:

Akad. Vkm. Norbert Csukovits
Dr. Sergio Materazzi, LL.M. (Stellvertreter)

Die durchschnittliche [Zahl der ArbeitnehmerInnen](#) (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 1.414 (2017: 1.425). Von der gesamten Anzahl entfallen 1.384 (2017: 1.391) auf Angestellte und 30 (2017: 34) auf ArbeiterInnen. Von den Angestellten waren 782 (2017: 795) in der Geschäftsaufbringung und 602 (2017: 596) im Betrieb tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates haften am 31. Dezember 2018 keine Kredite aus.

[Haftungen](#) für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2018 nicht.

Von den [Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen](#) entfallen im Jahr 2018 TEUR 4.893 (2017: TEUR 2.670) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG. Für ihre Tätigkeit erhielten die [Vorstandsmitglieder](#) im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 1.511 (2017: TEUR 1.530), davon entfielen TEUR 130 (2017: TEUR 43) auf eine Tätigkeit als gesetzlicher Vertreter oder Angestellte von verbundenen Unternehmen, die im Wege der Konzernverrechnung weiterbelastet wurden.

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 725 (2017: TEUR 710).

Die Bezüge der Mitglieder des [Aufsichtsrates](#) im Jahr 2018 beliefen sich auf TEUR 113 (2017: TEUR 125).

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Aktionärsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien	74,237 %
VIG-AT Beteiligungen GmbH, Wien	25,763 %

Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der offengelegte Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die Gesellschaft erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB und ist daher von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2015 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt.

Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 25 % des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 22,5 % des laufenden steuerlichen Verlustes.

Mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien als Organträger besteht eine Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer.

IX. Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Gewinnverwendungsvorschlag

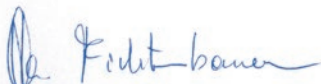
Die DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Bilanzgewinn von EUR 259.293,74 abgeschlossen. Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2018 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 19. März 2019

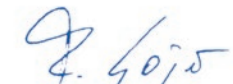
Der Vorstand der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group



Dr. Ralph Müller



Dr. Edeltraud Fichtenbauer



Reinhard Gojer, MBA



Mag. Roland Gröll



Mag. Harald Riener

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt

Der Jahresabschluss der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien, für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil versehenen Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss am 13. März 2018 abgegeben hat.

Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht eingeschränkt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben

– Sachverhalt

Für die Festlegung von Annahmen hinsichtlich Zinssätzen, Kosten, Sterblichkeit und Storno zur Bewertung der Deckungsrückstellung hat der Vorstand Einschätzungen und Erwartungen von zukünftigen Ereignissen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- die Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Kernkontrollen getestet,
- die der Berechnung zugrundeliegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte actuarielle Praktiken abgeglichen,
- die Ergebnisse plausibilisiert und
- actuarielle Einzelfallprüfungen der Angemessenheit der Deckungsrückstellung durchgeführt.

Die der Bewertung zugrundeliegenden Modelle und Annahmen sind sachgerecht. Wir erachten die Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben als vertretbar.

– Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang zum Jahresabschluss

2. Angemessenheit der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

– Sachverhalt

Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Kernkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten eingesetzt und die verwendeten Modelle und Annahmen mit unserem Branchenwissen sowie unserer Erfahrung gegen anerkannte actuarielle Praktiken abgeglichen,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einzelner Sparten mit eigenen Berechnungen plausibilisiert
- stichprobenweise einzelne Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf angemessene Bewertung geprüft.

Die der Bewertung zugrundeliegenden Modelle und Annahmen sind sachgerecht. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall als vertretbar.

– Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang zum Jahresabschluss

3. Bewertung der Kapitalanlagen

– Sachverhalt

Das anhaltend schwierige makroökonomische Umfeld sowie die Volatilität auf den Kapitalmärkten stellen weiterhin ein inhärentes Risiko bei der Bewertung der Kapitalanlagen dar. Der Vorstand hat Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Bewertungsmethoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Beteiligungen und Kapitalanlagen von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

– Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Kernkontrollen getestet,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- die Wertansätze einzelner Kapitalanlagen stichprobenhaft geprüft,
- den Bestand stichprobenhaft mittels Depotauszügen geprüft und
- einzelne Kapitalanlagen auf deren Werthaltigkeit geprüft.

Wir erachten die Bewertung der Kapitalanlagen als sachgerecht und vertretbar.

– Verweis auf weitergehende Informationen

Vgl. Kapitel I. „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang zum Jahresabschluss

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 22. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 2. Mai 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind im Geschäftsjahr 2018, endend mit Stichtag 31. Dezember 2018, erstmalig Abschlussprüfer der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 19. März 2019

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:

Mag. Günter Wiltschek

Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.



Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat besteht aktuell aus 14 Mitgliedern (neun von der Hauptversammlung gewählte KapitalvertreterInnen und fünf entsandte ArbeitnehmervertreterInnen).

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2018 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreterinnen wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft (als Ganzes sowie in einzelnen Regionen, in denen die Gesellschaft eine Geschäftstätigkeit entwickelte) erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft. Zur Geschäftsentwicklung in der Zweigniederlassung Italien wurde regelmäßig Bericht erstattet.

Weiters wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig die quartalsweise ausgearbeiteten schriftlichen Berichte der Internen Revision über die von ihr durchgeführten Prüfungen (Prüfungsgebiete und wesentliche Prüfungsfeststellungen) übermittelt und mit dem Aufsichtsrat besprochen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen „Personalausschuss“, der sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der Nachfolgeplanung befasst, einen „Prüfungsausschuss“ („Bilanzausschuss“), der die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG und § 123 Abs. 9 VAG 2016 wahrnimmt und einen „Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten“ („Arbeitsausschuss“), der über Geschäfte beschließt, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wurde gemäß § 260 Abs. 1 VAG 2016 von der Hauptversammlung am 22. März 2017 über Vorschlag und Antrag des Aufsichtsrates die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH (FN 88248 b) (kurz PwC) gewählt. Die PwC hat daher diese Aufgaben für das Geschäftsjahr 2018 durchgeführt.

Im Jahr 2018 fanden eine ordentliche Hauptversammlung und fünf Aufsichtsratssitzungen (davon eine konstituierende Aufsichtsratssitzung) statt. Weiters wurden drei Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 an der Sitzung des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 befasste, teilgenommen.

Der für das Geschäftsjahr 2018 gewählte Abschlussprüfer PwC hat den Prüfungsausschuss über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 informiert. Im Geschäftsjahr 2018 wurden in keiner Aufsichtsratssitzung Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert.

Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten hat 2018 keine Sitzung abgehalten und wurde schriftlich in vier Angelegenheiten kontaktiert. Über alle im Arbeitsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat in der darauf folgenden Aufsichtsratssitzung berichtet. Der Ausschuss für Personalangelegenheiten hat im Jahr 2018 zwei Sitzungen abgehalten.

Im Jahr 2018 befasste sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars und die für die Gesellschaft erbrachten zusätzlichen Leistungen, von der Unabhängigkeit überzeugen können.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revisions-Funktion sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen

wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen.

Des Weiteren wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufsichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich PwC keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Untersuchungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – PwC für die Wahl zum Abschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat PwC als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG 2016 verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei der Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2018 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauf folgenden Aufsichtsratsitzung berichtet und dargelegt, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen und welche Rolle der Prüfungsausschuss dabei wahrgenommen hat.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2018 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von PwC erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2018 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit PwC erörtert. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2018 zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2018 ist somit gemäß 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2019
Für den Aufsichtsrat


Prof. Elisabeth Stadler
Vorsitzende



Die DONAU innerhalb der VIG

Unternehmensprofil Vienna Insurance Group

Unser Fokus liegt auf Österreich, Zentral- und Osteuropa, wo wir KundInnen ein individuelles, bedarfsgerechtes Angebot bieten. Unsere Strategie ist auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet, um in Zeiten dynamischer Veränderungen ein verlässlicher Partner sein zu können.

Mehr als 25.000 MitarbeiterInnen sind in rund 50 Versicherungsgesellschaften und 25 Ländern für die Vienna Insurance Group (VIG) tätig. Wir entwickeln Versicherungslösungen, die an lokale und persönliche Bedürfnisse angepasst sind, und nehmen so eine führende Position im Versicherungsbereich in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa (CEE) ein.

Kompetenz und Stabilität

Die Vienna Insurance Group ist ein internationaler Versicherungskonzern mit Sitz in Wien. Die VIG hat sich nach der Ostöffnung im Jahr 1989 sehr rasch von einem rein österreichischen zu einem internationalen Konzern entwickelt. Die VIG steht für Stabilität und Kompetenz in der finanziellen Absicherung von Risiken. Die Wurzeln der Versicherungsgruppe gehen bis ins Jahr 1824 zurück. Diese bald zweihundertjährige Erfahrung und die Fokussierung auf die Kernkompetenz des Versicherns bilden eine solide und sichere Basis für die über 20 Millionen KundInnen der Gruppe.

Fokussierung auf Zentral- und Osteuropa

Neben Österreich sieht die VIG ganz klar Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt. Mehr als die Hälfte der erwirtschafteten Prämien werden in CEE erzielt. Die VIG fokussiert sich in ihrer Geschäftstätigkeit auf diese Region. Grund dafür sind insbesondere die vielfach mindestens doppelt so hohen Wachstumsprognosen für den CEE-Raum im Vergleich zu Westeuropa und die noch weit unter dem EU-Schnitt liegende Versicherungsdichte.

Lokaler Marktauftritt

Die VIG sieht ihre Verantwortung in der finanziellen Absicherung ihrer KundInnen. Dabei setzt sie auf eine Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche besondere Kundennähe ermöglichen und die Unternehmensgruppe letztendlich erfolgreich machen.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die VIG verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's und damit unverändert über das beste Rating aller Unternehmen im ATX, dem Leitindex der Wiener Börse. Die Aktien der Vienna Insurance Group notieren an der Wiener und Prager Börse. Rund 70% der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Kernaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

WIR SIND NUMMER 1 IN ÖSTERREICH, ZENTRAL- UND OSTEUROPA.



VIG

VIENNA INSURANCE GROUP

Schützen, was zählt.

bta

VIENNA INSURANCE GROUP

COMPENSA
VIENNA INSURANCE GROUP

Seesam
VIENNA INSURANCE GROUP



Weißrussland

КУПАЛА
VIENNA INSURANCE GROUP



Estland

bta

VIENNA INSURANCE GROUP

COMPENSA
VIENNA INSURANCE GROUP

Seesam
VIENNA INSURANCE GROUP

Kooperativa
VIENNA INSURANCE GROUP

VIG Re

ČPP
VIENNA INSURANCE GROUP



Tschechische Republik

КНЯЖА
VIENNA INSURANCE GROUP

life КНЯЖА
VIENNA INSURANCE GROUP

ГЛОБУС
VIENNA INSURANCE GROUP

УКРАЇНЬСЬКА
СТРАХОВА ГРУПА
VIENNA INSURANCE GROUP



Ukraine



Slowenien

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Život
WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Montenegro

OMNIASIG
VIENNA INSURANCE GROUP

ASIROM
VIENNA INSURANCE GROUP

DE VIATA
BCR ASIGURARI
VIENNA INSURANCE GROUP



Rumänien



Albanien

SIGMA INTERALBANIAN
VIENNA INSURANCE GROUP
INTERSIG
VIENNA INSURANCE GROUP

UNION
VIENNA INSURANCE GROUP



Ungarn

BULSTRAD
VIENNA INSURANCE GROUP

Life
BULSTRAD
VIENNA INSURANCE GROUP

novains
VIENNA INSURANCE GROUP

PENSION ASSURANCE COMPANY
DOVERIE
VIENNA INSURANCE GROUP



Bulgarien



Türkei

RAYSIGORTA
VIENNA INSURANCE GROUP

ОСИГУРУВАЊЕ
МАКЕДОНИЈА
VIENNA INSURANCE GROUP

WINNER
VIENNA INSURANCE GROUP

Life
WINNER
VIENNA INSURANCE GROUP



Mazedonien



Kontakt

AnsprechpartnerInnen und Adressen

Generaldirektion

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330-70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
donau@donauversicherung.at
www.donauversicherung.at

Ombudsstelle

Carmen Brunner
Tel.: +43 (0) 50 330-72840
Fax: +43 (0) 50 330 99-72840
ombudsstelle@donauversicherung.at

Asset Risk Management

Mag. Bernhard Reisecker
b.reisecker@donauversicherung.at

Betriebliche Altersvorsorge

Akad. VKFM Michael Slechta
m.slechta@donauversicherung.at

Betriebsorganisation

Robert Redl
r.redl@donauversicherung.at

Compliance Office

Dr. Martina Gastl
m.gastl@donauversicherung.at

Controlling

Mag. Erhard Forstner
e.forstner@donauversicherung.at

Darlehen, Beteiligungen und Immobilien

Mag. Klaus Wiltschnigg
k.wiltschnigg@donauversicherung.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc
t.riegler@donauversicherung.at

DONAU Brokerline

Prok. Mag. Alastair McEwen
alastair.mcewen@donaubrokerline.at
Sabine Ransböck, MBA
s.ransboeck@donaubrokerline.at

Enterprise Risk Management

Mag. Lambert Muri
l.muri@donauversicherung.at

Fachabteilung Kfz

Prok. Günther Brandstätter
g.brandstaetter@donauversicherung.at

Fachabteilung

Schaden/Haftpflicht/Unfall
Prok. Ing. Roman Pfisterer
r.pfisterer@donauversicherung.at

Finanz- und Rechnungswesen

DI Andrea Kolassa, MSc
a.kolassa@donauversicherung.at

Firmengeschäft

Dr. Wolfgang Petschko
w.petschko@donauversicherung.at
Dr. Josef Aigner
josef.aigner@donauversicherung.at

Geldwäschebeauftragte

Mag. Ulrike Pruckner-Herran
u.pruckner-herran@donauversicherung.at

Generalsekretariat

Mag. Elisabeth Starsich
e.starsich@donauversicherung.at

IT-Steuerung und Providermanagement

Prok. DI Klaus Krebs
k.krebs@donauversicherung.at

Lebens- und Krankenversicherung

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Leistungsabteilung Kfz/Schaden/Haftpflicht/Unfall

Prok. Mag. Mario Dienstl
m.dienstl@donauversicherung.at

Leistungsabteilung Rechtsschutz

Dr. Günther Bauer
g.bauer@donauversicherung.at

Personal

Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
Prok. Mag. Gertrud Drobesh
g.drobesh@donauversicherung.at

Recht, Emittenten-Compliance

Dr. Manuel Schalk
m.schalk@donauversicherung.at

Revision

Dr. Herbert Allram
h.allram@donauversicherung.at

Rückversicherung

Mag. Gerald Klemensich
g.klemensich@donauversicherung.at
Prok. Eva-Maria Stackl
e.stackl@donauversicherung.at

Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger
a.weninger@donauversicherung.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Alexander Jedlička
a.jedlicka@donauversicherung.at

Verantwortlicher Aktuar

Mag. Kurt Grabler
k.grabler@donauversicherung.at

Stellvertreter des Aktuars

Ing. Mag. (FH) Kurt Senftleben
k.senftleben@donauversicherung.at

Vertragsverwaltung

Kfz/Schaden/Haftpflicht/Unfall
Mag. Manuela Nedwed
m.nedwed@donauversicherung.at

Vertriebsservice & Marketing

Mag. Ulrike Promberger
u.promberger@donauversicherung.at

Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung

DI Wilfried Jung
w.jung@donauversicherung.at

Versicherungsmathematische Funktion Lebens- und Krankenversicherung

DI Annemarie Pollross
a.pollross@donauversicherung.at

Wertpapiere & Fonds

Mag. Reza Kazemi-Tabrizi
r.kazemi-tabrizi@donauversicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung

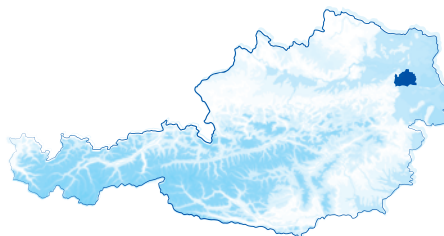
Gerhard Schneebacher
g.schneebacher@donauversicherung.at

Landesdirektionen

Landesdirektion Wien

Landesdirektor Thomas Fischill, MBA

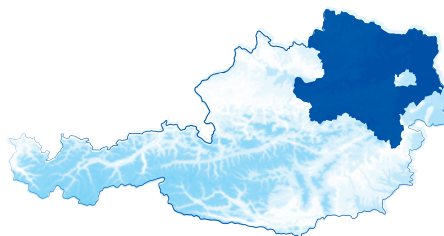
1040 Wien, Argentinierstraße 22
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70110
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70110
E-Mail: wien@donauversicherung.at



Landesdirektion Niederösterreich

Landesdirektor Norbert Zäsar

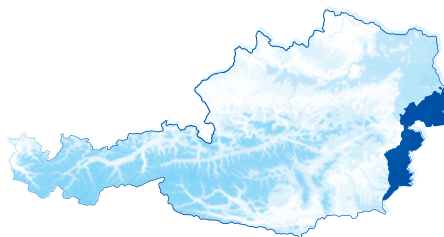
3100 St. Pölten, Schulring 23
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70120
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70120
E-Mail: noe@donauversicherung.at



Landesdirektion Burgenland

Landesdirektor Gerhard Schneebacher

7000 Eisenstadt, Ruster Straße 17
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70130
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70130
E-Mail: bgld@donauversicherung.at



Landesdirektion Oberösterreich

Landesdirektor Wolfgang Gadermaier, MBA MPA

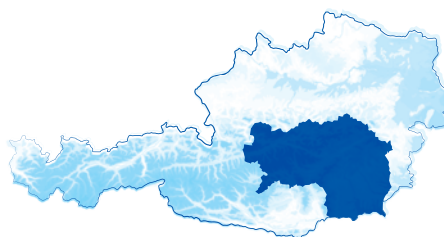
4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70160
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70160
E-Mail: ooe@donauversicherung.at



Landesdirektion Steiermark

Landesdirektor KR Heimo Karpf

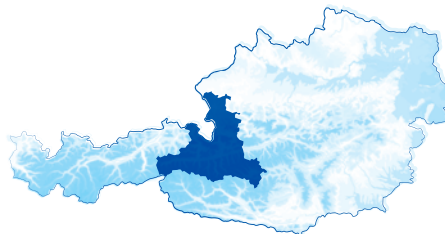
8010 Graz, Münzgrabenstraße 31
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70140
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70140
E-Mail: stmk@donauversicherung.at



Landesdirektion Salzburg

Landesdirektor Rudolf Hinterleitner

5033 Salzburg, Friedensstraße 11
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70170
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70170
E-Mail: sbg@donauversicherung.at



Landesdirektion Kärnten und Osttirol

Landesdirektor Emanuel Dovjak

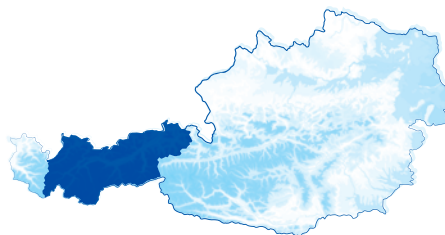
9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: + 43 (0) 50 330 -70150
Fax: + 43 (0) 50 330 99-70150
E-Mail: ktn@donauversicherung.at



Landesdirektion Tirol

Landesdirektor Dieter Bader

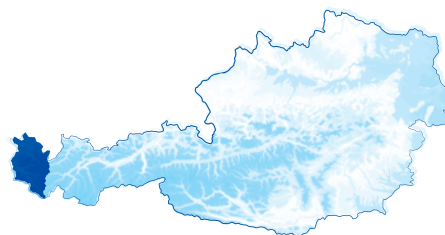
6020 Innsbruck, Schlossergasse 1
Tel.: +43 (0) 50 330 -70180
Fax: +43 (0) 50 330 99-70180
E-Mail: tirol@donauversicherung.at



Landesdirektion Vorarlberg

Landesdirektor Jürgen Gmeiner, MBA

6850 Dornbirn, Arlbergstraße 15
Tel.: +43 (0) 50 330 -70190
Fax: +43 (0) 50 330 99-70190
E-Mail: vbg@donauversicherung.at



DONAU Brokerline

Geschäftsführer Prok. Mag. Alastair Mc Ewen
Geschäftsführerin Sabine Ransböck, MBA

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0) 50 330 -70000
Fax: +43 (0) 50 330 99-70000
E-Mail: service@donaubrokerline.at

Niederlassung Italien

Prok. Günther Brandstätter

20139 Milano, Via B. Quaranta, 45
Tel.: +39 (0) 2 897569 1
Fax: +39 (0) 2 897569 20
E-Mail: info@donauassicurazioni.it

Impressum

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Herausgeber und Medieninhaber

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group, Schottenring 15, 1010 Wien, FN 32002m

Für den Medieninhaber

Unternehmenskommunikation

Tel.: +43 (0) 50 330 - 73014

E-Mail: redaktion@donauversicherung.at

Projektkoordination: Mag. Gabriele H. Schüttbacher

Gestaltung, Produktion, Druck

DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group Schottenring 15, 1010 Wien

Grafikkonzept & Art Direktion: Thomas Pitterle

Korrektur: Mag. Teresa Profanter Druck: SPV Druck GmbH

Inhouse produziert mit firesys

Redaktionsschluss

19. März 2019

Fotos

Petra Spiola (Seite 8–9)

Joachim Haslinger (Seite 1, 2, 6, 10, 31, 89, 92, 96, 100)

↓ Dieser Geschäftsbericht steht auch zum Download zur Verfügung.
www.donauversicherung.at/die-donau/unternehmensberichte

✓ Dieser Geschäftsbericht wurde auf DCP 350 g/m² und 120 g/m² gedruckt.
Ausgezeichnet mit dem EU-Ecolabel.



So stell ich mir das vor

donauversicherung.at